

Liebevolle Vaterworte

Und die Meinen sollen gesegnet sein, denn immer, wenn sie Mich rufen, gebe Ich ihnen die Kraft, zu streben für ihr Seelenheil. Dennoch werden Zeiten kommen, wo alles um euch her in Finsternis gehüllt erscheint Auch dann bin Ich euch nahe, und ihr habet nichts zu fürchten Lege dein Ohr an Mein Herz und vernimm: Göttliche Gabe aufzunehmen ist dir beschieden, Mein Kind, und so wirst du einen Liebesakt an dir vollzogen finden, der allen Meinen lieben Erdenkindern gilt Ihr weilet in tiefer Not auf dieser Erde und achtet nicht der rettenden Hand, die Ich euch bieten will, doch wie Ich Meinen Kindern, die Mich lieben, immer nahe bin, so weile Ich auch in eurer Nähe, die ihr mich nicht erkennen wollt, und warte geduldig, bis sich in euren Herzen ein leises Verlangen regt ein Verlangen nach geistiger Kraft und Stärkung dann bin Ich bereit für euch.

Wollt ihr nun Meinen Namen heilighalten, so seid ihr gesegnet für und für. Lasset die Welt drohen, lasset sie zerstören Nie wird ihre Macht reichen bis an euer innerstes Herz Dieses gehört euch selbst, das könnet ihr getrost eurem Heiland hingeben und ihr werdet teilhaben am ewigen Reich mit seiner Herrlichkeit und ihr werdet das Reich auf Erden, dessen Güter und Würden, wohl zu entbehren wissen denn Mein Reich ist nicht von dieser Welt Dir aber, Mein Kind, will Ich beistehen immerdar, dein Glaube soll stark werden und dein Herz nur noch für Mich schlagen in Liebe so lohne Ich die Kinder, die sich Mir anvertrauen, und gebe ihnen, worum sie bitten

Vergleiche dein Leben jetzt mit früher Bist du nicht tausendmal glücklicher in Meiner Liebe? Und wird sich das je verringern können, solange du Mir dein Herz schenkst? Alle Worte, die Ich für dich bereit habe, sollen dir Kunde geben von Meiner Liebe, und alle Regungen, die Ich in dein Herz lege, gehen dir unausgesetzt von Mir zu, denn unendlich ist Meine Liebe zu euch Menschen, und unendlich beglücken kann und will Ich euch. Für die Zeit auf Erden wird dir dein geistiges Schaffen ein so tiefes Glück bringen, daß du nimmermehr hingeben wirst diese deine Tätigkeit

So lohne Ich deine Ausdauer und dein inniges Verlangen, Mir zu dienen, Mein Kind Erachte stets die Liebe als höchstes Gebot, und vereine all dein Denken mit Werken der Liebe und um dich wird ein Singen und Klingen sein im Herzen derer, die deine Liebe spüren, denn alles, was du tust aus Liebe zu Mir, führt dich Mir immer näher zu und wird dich dereinst führen in die ewige himmlische Glückseligkeit Amen

Angaben über Wirken auf Erden und Ende Geistige Arbeit vor dem Strafgericht Neues Reich Zukunft der Erde

Wer für Mich und Meinen Namen tätig ist, geht behütet durch alle Gefahren des Lebens hindurch. Und so ist auch dir Gewähr gegeben, so du nur unablässig deine Erdenaufgabe vor Augen hast. Die Zeit deines Wirkens ist nahe, es bedarf nur noch deiner endgültigen Ausbildung für dieses Lehramt, und Ich will dir dann deine Tätigkeit zuweisen, doch nimmer darfst du befürchten, daß die Schwäche deines Willens dir hinderlich sein könnte, denn im gleichen Maß wird dir die Kraft zugehen von oben, wie du für Mich tätig sein sollst. Es sind immer andere Aufgaben, die deiner harren, und du wirst durch das Leben selbst hineingezogen werden in einen Kreis völlig glaubensloser Menschen. Und denen soll deine Arbeit gelten, die da blind an Meiner Liebe und Barmherzigkeit vorübergehen. Willenlos zwar, doch in tiefster Unkenntnis, und dieser Schwachen im Geiste sollst du dich annehmen, auf daß Mir reichlich Ernte werde.

Wenn aber die Zeit gekommen ist, da Ich Selbst zur Erde niedersteige, um den Meinen nahe zu sein, dann ist auch die Zeit deines Wirkens zu Ende. Dann werden in Meinem Namen noch viele rührig sein, und der geistigen Arbeit wird kein Ende sein, denn Meine Engel werden überall unterstützend eingreifen und so auf Erden retten, was zu retten ist, bevor das große Strafgericht über die Erde kommen wird.

In den Reihen Meiner Streiter aber ist Mir alles treu ergeben, denn Ich Selbst führe sie, und wahrlich den rechten Weg. Das rechte Licht aus den Himmeln und die Liebe sind die einzigen Waffen im Kampf wider das Böse, doch unbesiegbar wird sein, wer mit diesen Waffen kämpft unter Meiner Führung. Denn ein neues Reich soll erstehen, voll Eintracht und Brüderlichkeit, und es soll hinweggefegt werden alles, was Haß und Lieblosigkeit unter die Menschen gesät hat, doch die Früchte der Liebe sollen bleiben in Ewigkeit.

Jenes Land, das Ich euch verheißen habe nach Meiner Wiederkehr, ist in Vorbereitung. Irdisch wird es zwar nicht zu verstehen sein, denn Mein Reich ist nicht von dieser Welt, doch wird auch die Erde an sich nicht mehr der Ort aller Laster und Verderblichkeiten bleiben, sondern in geklärtem Zustand den Menschen Aufenthaltsort sein, und die Liebe wird herrschen, wo zuvor Haß und Zwietracht gewalttätig waren.

Lasset euch darum nicht vorzeitig bange werden, und achtet nur der Zeichen, die da kommen, auf daß ihr Meiner ansichtig werdet Denn die in Mir verbleiben, denen ist Meine Liebe immer nahe, und was kann euch dann wohl geschehen, wenn Ich euch mit Meiner Liebe schütze? Wartet nur noch ein Weilchen, dann wird auch euch offenbar werden, daß der Geist der Wahrheit alle durchströmt, die willens sind, für Mich und Meinen Namen zu wirken.

Denn es sind auf Erden gar viele, die der Welt haarscharf beweisen wollen, wie falsch und sinnlos der Glaube ist an Jesum Christum als Gottes Sohn. Denen gegenüber müßt ihr gerüstet sein und könnet dies nur durch Meinen Geist, der in euch tätig wird, sobald ihr in Gefahr kommt, solchen Widersachern standzuhalten. Dann wisset, daß ihr nimmer allein seid, daß Ich ein jedes Wort des Gegners höre und ihnen durch euch ihre Unsinnigkeiten widerlege und wisset, daß ihr Mir darum auch dienen sollt, auf daß euer gläubiges Herz Meine Worte vernehme und ihr somit statt Meiner redet und so noch unzähligen Menschen die Gelegenheit geboten wird, das Wort des Herrn anzunehmen, es zu befolgen und dadurch zu leben, um einstens eingehen zu können in Mein Reich, in die ewige Glückseligkeit Amen

BD 0911 – 13.5.1939

"Mein Reich ist kommen von oben her"

Und Mein Reich ist kommen von oben her und die Menschheit glaubet es nicht. Sie wähnet sich wissend und verharret doch in tiefster Dunkelheit des Geistes, und jeder Versuch, sie aufzurütteln aus dem Schlaf, schlägt fehl, denn die Nacht des Todes hält die Seele umfassen, und der Tag mit seinem Licht wird nicht begehret Und alles weist hin auf die Zeit, deren Ich Erwähnung tat auf Erden.

Und so höret denn: Ihr alle, die ihr im Geist des Herrn zu wandeln glaubt, beachtet der Welt Geschehen sorget auch nicht um euer zeitliches Wohl, sondern gedenket der endlos langen Zeit in der Ewigkeit, die bitterstes Leid bringt denen, die nicht auf Erden zu Mir fanden. Darum nehmt alles auf euch, was euch die Welt antun will, so ihr nur dadurch helfend beistehen könnt den vielen Irrenden. Überlasset nicht die Irrenden ihrem Schicksal, sondern suchet ihnen Hilfe zu bringen, denn so ihr in der Liebe zu Mir wandelt, werden diese Versuche gesegnet sein, doch das Leid der Erde müßt ihr willig auf euch nehmen und tragen für Mich, euren Heiland und Erlöser. Denn die Erde wird

ein einziger Brandherd sein, denn allenthalben sucht man, sich zu lösen von Mir und im irdischen Besitz voll auf Entschädigung für das, was man hingibt. Die kostbare Zeit auf Erden geht vorüber an den Menschen ungenützt und bringt nur mehr den völligen Abfall von Gott, Dem sie doch zustreben sollen

Die Sonne mit ihren Strahlen vermag nicht die Kälte des Herzens zu durchbrechen, und qualvoll wird dereinst der Zustand sein ohne der Sonne wärmende Strahlen, denn wer in der Nacht verharret, entzieht sich der wohltätigen Wirkung der göttlichen Gnadensonne; das Leid der Erde soll euch Mahnung sein, es soll euch künden, daß ihr noch im Dunkeln wandelt; es soll für euch Meine liebevolle Warnung sein, noch auf Erden umzukehren von dem bisherigen Lebenswandel und noch das Licht zu begehren. Und in allem Weltgeschehen erkennt das Wirken der Gottheit, Die euch aufmerksam machen will auf das nahende Ende dieser Zeit, auf die bevorstehende Reinigung alles Geistigen, und so verlangt doch bewußt zu Gott, eurem Schöpfer und Erlöser, auf daß ihr nicht der ewigen Finsternis anheimfallet Denn die Leiden auf Erden sind nur von kurzer Dauer, doch die Qualen im Jenseits endlos

Das Reich Gottes ist herabgekommen, und es ist nicht von dieser Welt. Es gilt nicht eurem Körper, sondern allein eurer Seele, und so müsset ihr es auch mit der Seele erfassen und nicht danach fragen, wie weit es zuträglich ist eurem irdischen Leib. Nichts wird bestehenbleiben, was euch zur Zeit Freude macht an irdischen Gütern, dagegen unvergänglich wird sein das Reich Gottes, und wohl dem, der es aufnimmt, so es zu ihm kommt. Mein Reich ist nicht von dieser Welt und kann daher auch nicht mit leiblichen Augen vernommen werden, doch mit dem Geist zu fassen ist es euch möglich, und geistig werdet ihr auch die Seligkeiten wahrnehmen und die Wahrheit alles dessen erkennen, was Ich euch kundtat zur Zeit Meines Erdenwandels

Die ungeheure Not auf Erden hat Mich bewogen, Mich der Menschenkinder von neuem anzunehmen in aller Liebe und Barmherzigkeit und ihnen erneut Mein Reich nahezubringen, doch die Macht des Widersachers hat den Ablehnungswillen so stark angefacht, und der Wille des Menschen leistet ihm keinen Widerstand und steht doch in größter Gefahr Und die dies erkennen, sollen tätig sein für Mich und unentwegt Licht zu bringen suchen denen, die noch in tiefster Nacht dahingehen. Sie werden nichts tun ohne Meinen Beistand. Diese Meine Zusicherung soll ihnen Trost sein und zugleich Ansporn zu immer regerem Wirken für Mich, denn es sind Meine Kinder, um die Ich bange und nach denen Ich verlange mit aller Liebe Amen

BD 3466a – 1.u.2.4.1945

"Mein Reich ist nicht von dieser Welt"

Wer Mir nachfolget, der wird Mein Reich schon auf Erden gewinnen, und Ich Selbst werde ihn einführen in das geistige Reich Doch Mein Reich ist nicht von dieser Welt, und darum müsset ihr diese Welt voll und ganz überwunden haben, wollet ihr Aufnahme finden in Mein Reich, das euch unvergleichlich Schöneres bietet als die Welt, die noch Anteil Meines Gegners ist. Denn die Welt die irdische Materie ist das gebannte, Mir noch abtrünnige Geistige, das Mein Gegner zu beherrschen sucht und es im letzten Stadium seiner Entwicklung ganz von Mir entfernen will. Und dieses Reich sollt ihr überwinden, ihr sollt euch lossagen von ihm und bewußt Mir zustreben

Und so ihr also den Weg geht, den Ich gegangen bin auf Erden, den Weg der Liebe so ihr Mir darin nachzufolgen suchet, löset ihr euch von seinem Reich, denn die Liebe ist Mein Anteil, und jeder liebende Mensch gehört Mir an, voll und ganz Sein Herz öffnet sich Meiner Liebe, und Ich ziehe es zu Mir, in das Reich, das seine wahre Heimat ist, in dem es keinen Tod mehr gibt, in dem alles Leben

und Liebe ist. Und darum lasse Ich euch durch Prüfungen hindurchgehen auf Erden, auf daß ihr diese überwinden lernet, auf daß ihr nichts mehr anstrebet, was jenem angehört, der bar ist jeder Liebe. Denn die Liebe machet euch zu seligen Wesen, doch sie muß Mir zugewendet sein, Meinem Reich, auf daß sich der Geist zusammenschließet mit Mir, dem Vatergeist von Ewigkeit Durch die Liebe erreicht ihr dieses Ziel Und darum gab Ich euch nur die Gebote der Liebe, die ihr erfüllen sollt, wollet ihr Mir nachfolgen.

Gebet dem Mitmenschen Liebe, helfet ihm in der Not des Leibes und der Seele, lasset ihn nicht darben, wo ihr geben könnt, nehmet euch jedes Hilfsbedürftigen an, schaffet und sorget für ihn, und trachtet vor allem, seine Seele zu gewinnen für Mein Reich, trachtet danach, auch ihn zum Liebeswirken anzuregen Und ihr liebet dann auch Mich, Der Ich als Vater Meiner Geschöpfe alles zurückgewinnen will, was sich von Mir entfernen zu können glaubt. Ihr erfüllet dann die Gebote der Gottes- und der Nächstenliebe, ihr gleichet euch Meinem Wesen an, und Meine Liebe wird es euch vergelten sie wird euch geben, wie ihr zu geben willig seid, ihr werdet empfangen dürfen, wie ihr austeilet. Und Meine Gabe ist wahrlich ein Geschenk, das euch überaus selig macht Folget Mir nach und wandelt den Weg der Liebe Und Ich werde euch segnen und euch heimholen in Mein Reich, so eure Stunde gekommen ist Amen

BD 3466b – 3.4.1945

"Mein Reich ist nicht von dieser Welt"

Und Mein Geist wird mit euch sein, solange ihr noch auf Erden weilet Und also ist Mein Reich in euch, so ihr Mir nachfolget, denn nur das Geistige gehöret Mir, und der Geist aus Mir sendet Seine Ausstrahlung über euch, und also ergreife Ich von euch Besitz, wenn auch dem Körper noch nicht fühlbar, der noch mit der irdischen Materie verbunden ist. Den Geist in euch aber ziehe Ich zu Mir, und dies ist wahrlich die Erfüllung schon auf Erden, denn so er sich Mir zu eigen gibt, hat die Vermählung mit dem Vatergeist stattgefunden, und die Erde zwinget ihn nicht mehr er überlässet der Erde, was ihr angehört, doch Mein Anteil ist freiwillig zu Mir zurückgekehrt, und seines Bleibens auf Erden währet nicht mehr lang.

Ich will eure Herzen ganz für Mich gewinnen und alles daraus entfernen, was euch an der Verbindung mit Mir hindert, Ich will jegliche irdischen Triebe ertöten, auf daß die Seele nur dem Geist in sich lauschet, auf daß sie Mich Selbst durch ihn zu hören vermag Ich will die Seele läutern, daß Mein Liebegeist sie durchstrahlen kann, so daß sie in Meinem Reich weilt, wenn auch noch erdgebunden. Denn die Liebe ist in euch noch nicht stark genug, als daß die Seelen vor Meiner Liebekraft bestehen könnten, und darum muß Leid noch die Liebe zur Welt ertöten, daß die Liebe des Herzens nur noch Mir angehört und Ich sie nun auch erwidern kann, um euch selig zu machen. Wer aber Mein Reich schon auf Erden zu besitzen trachtet, den werde Ich stärken stets und ständig und seine Wege ebnen, auf daß er sein Ziel erreiche.

Doch opfern müsset ihr Mir alles, was euch noch mit der Erde verbindet, wollet ihr ganz und ungeteilt Mir angehören Doch Ich entlohne es euch ums Tausendfache im geistigen Reich. Und darum bleibt stark im Glauben an Mich, auf daß Ich euch auf Erden diesem Glauben gemäß bedenken kann Nehmet Meine Kraft und Gnade in Anspruch, indem ihr bittend eure Gedanken Mir zuwendet; lasset euch führen von Meiner Vaterhand, die euch wahrlich recht leiten wird, und fühlet euch in Meiner Obhut wohlgeborgen Denn Ich bringe euch Mein Reich, das nicht von dieser Welt ist Ich senke den Frieden in euer Herz, so ihr es Mir darbietet, und Ich begehre nichts anderes von euch als nur eure Liebe, daß sie Mich begehre mit aller Innigkeit, und die Ich auch erfüllen will, indem Ich euch selig mache bis in alle Ewigkeit Amen

"Mein Reich ist nicht von dieser Welt"

Mein Reich ist nicht von dieser Welt Und so wird auch alles, was zur Erlangung Meines Reiches führen oder beitragen soll, nicht weltlicher Art sein, sondern nur geistiges Gepräge haben können. Es sind Meine Worte, die Ich auf Erden sprach, nur geistig zu verstehen, und es muß das Befolgen Meines Wortes sich geistig auswirken, wie es auch nur dadurch zum Ausdruck gebracht werden muß, daß jede Handlung immer Herzenstrieb ist, d.h., innere Regungen sind allein ausschlaggebend, wieweit der Mensch Besitz ergreift von Meinem Reich. Weder weltliche Gebräuche können das Anrecht auf Mein Reich erhöhen noch werktätige Hilfe, die dem Nächsten erwiesen wird, ohne daß das Herz dabei beteiligt ist.

Mein Reich ist nicht von dieser Welt Glaubet ihr wohl, daß Ich denn weltliche oder symbolische Handlungen verlange, um euch dieses Mein Reich zugänglich zu machen? Glaubet ihr, daß Ich an Äußerlichkeiten Gefallen haben kann, die eher eine Gefahr sind, weil im Menschen dadurch tiefe innerliche Regungen abflauen, die Äußerlichkeiten aber ablenken und zuletzt nur allein noch beachtet werden. Ich habe wahrlich durch Mein Wort keine Anregung dazu gegeben, doch den Menschen genügte nicht die innere Bindung mit Mir, durch die sie zu hoher Seelenreife gelangen und also Mein Reich auf Erden schon einnehmen können, und sie legten großen Wert auf Erfüllung gewisser Gebräuche, die für die Gewinnung Meines Reiches jedoch völlig belanglos sind.

Wer Meine Gebote hält Mich liebt über alles und den Nächsten wie sich selbst, der kann sich auch mit Recht ein Anwärter Meines Reiches nennen. Niemals aber ist es möglich, dieses zu gewinnen, so Meiner Gebote nicht geachtet wird. Wie oft jedoch vermisse Ich das Befolgen Meines Liebegebotes bei denen, die streng an Äußerlichkeiten festhalten, die sich streng an die Gebote halten, die menschlicherseits Meinem Liebegebot beigelegt wurden. Wie genau wird oft innegehalten, was Menschen den Mitmenschen gebieten, doch Ich achte dessen nicht, solange die Seele nicht daran beteiligt ist

(12.11.1947) wenngleich Ich auch den Willen derer segne, die im Glauben sind, Mir dadurch zu dienen, weil ihnen die Wahrheit noch nicht zugeführt wurde. Mein Wille aber ist, daß die Wahrheit durchdringe und verdränge, was ihr widerspricht.

Mein Wille ist sonach, daß für die Wahrheit eintrete, wer sie von Mir empfängt. Mein Wille ist, daß der Irrtum gebrandmarkt wird, daß die Menschen belehrt werden, die noch in irrigem Denken sich befinden, daß ihnen Aufklärung gegeben werde von denen, die Meine Diener sind auf Erden, die Ich dazu erwählt habe, die Wahrheit zu verbreiten, die Mein Wort hören und sonach in der reinen Wahrheit von Mir Selbst unterrichtet sind. Denn es geht um die raschere Entwicklung der Seele Ihr habt nur noch wenig Zeit und könnet doch einen erheblichen Vorsprung gewinnen, so ihr lebet nach Meinem Willen alles Äußere unbeachtet lasset und intensiv an eurer Seele arbeitet, sowie ihr Mein Liebegebot allem Denken, Reden und Handeln zugrunde legt und Mein Wort in Empfang nehmet, wo immer es euch geboten wird

Mein Wort zu hören ist dringend notwendig, und wo es euch geboten wird, dort werdet ihr auch Segen empfangen, so eure Seele danach hungert und durstet. Und Mein Wort sollet ihr hören Meines Wortes wegen sollet ihr den Ort aufsuchen, wo es euch vermittelt wird, so ihr nicht direkt von Mir belehret oder durch Meine Diener euch Mein Wort zugeleitet wird. Ihr sollt euch keineswegs an Gesetze gebunden fühlen, die nicht von Mir ihren Ausgang genommen haben, denn der Gesetzgeber von Ewigkeit bin Ich, und Mein Gesetz von Ewigkeit lautet: Liebe Mich über alles und

deinen Nächsten wie dich selbst Dann werdet ihr sicher Mein Reich gewinnen, das nicht von dieser Welt ist Amen

BD 4407 – 17.8.1948

"Mein Reich ist nicht von dieser Welt"

Euch, Meine Getreuen, rufe Ich zu: Meidet die Welt, denn sie ist eine Gefahr für euch; bedenket, daß Mein Reich nicht von dieser Welt ist, daß Mein Reich nichts mit dieser Welt zu schaffen hat. Die Menschheit aber steht unter dem Banne der Welt, und Mich und Mein Reich suchet sie zu zerstören, was ihr aber nicht gelingen wird, denn wo Mein Geist wirkt, wo Meine wahre Kirche ist, dort hat die Welt schon ihren Reiz verloren. Die Anhänger Meiner Kirche suchen nur Mich und lassen sich nicht mehr von Prunk und Glanz betören, die dieser Welt Merkmal ist.

Ich will euch darum verkünden, daß jegliches Streben nach äußerer Pracht, jeglicher Aufbau materieller Werke, die Mir geweiht sein sollen, unnütz ist, denn Ich Selbst greife wieder zerstörend ein, weil die Menschheit Mich nicht mehr erkennt, Meine Hand aber erkennen soll, die ein deutliches Zeichen gibt Meines Willens. Ihr aber sollet euch frei machen von jeder Äußerlichkeit, so ihr Mir rechten Diener sein wollet, ihr sollet nur allein Mein Reich anstreben, ihr sollt euch nicht verleiten lassen, euer Wissen als unglaublich anzusehen durch Einwände derer, die noch mitten in der Welt stehen; ihr sollt nur Mich allein suchen und euch von Mir belehren lassen und alles, was noch mit der Welt in Zusammenhang steht, ablehnen und fallenlassen.

Wollet ihr kämpfen für Mich und Mein Reich, so müsset ihr in Meinem Wort alles sehen, und ihr werdet keine äußere Form, keine der Welt sichtbaren Handlungen benötigen; ihr brauchet euch nur in Gedanken Mir verbinden, Mein Wort aufnehmen und in Liebe weitertragen zu denen, die gleichen Geistes sind wie ihr oder die noch zu gewinnen sind für Mich, die am Schaugepränge kein Wohlgefallen finden, die innerlich sind und suchen. Denen bringet Kunde von Meinem Reich, das nicht von dieser Welt ist, ihnen teilt das Evangelium mit, denn bei ihnen werdet ihr Erfolg haben.

Wer aber den Blick noch nach einem Gebaren wendet, das offensichtlich heidnischen Charakter trägt, der ist nicht Anwärter Meines Reiches, so er diesem Gebaren noch den geringsten Wert beimesset. Ich bin nicht in der Welt, Ich bin nicht im Schaugepränge, sondern Ich weile da, wo der Welt nicht geachtet wird, wo sich ein gläubiges Herz zur Aufnahme Meiner Selbst bereit hält, und dieses Herz nehme Ich ein, Ich ergreife Besitz von ihm und lasse es ewiglich nimmer. Und darum sollet auch ihr, Meine Diener, allen äußeren Schein meiden, ihr sollt nur in die Stille euch zurückziehen und mit Mir die Verbindung herstellen, und Mein Reich wird bei euch sein, Ich Selbst komme zu euch im Wort, und großer Segen wird euch erwachsen aus jeder Verbindung mit Mir.

Mein Reich ist nicht von dieser Welt ruft euch diese Worte ins Gedächtnis, und ihr werdet wissen, was ihr zu halten habt von Veranstaltungen, die offensichtlich ein weltliches Gepräge haben und daher verurteilt werden müssen von denen, die Meiner wahren Kirche angehören, der Kirche, die Ich Selbst gegründet habe und die allein bestehenbleiben wird bis in alle Ewigkeit Amen

BD 4585 – 11.3.1949

"Mein Reich ist nicht von dieser Welt"

Mein Reich ist nicht von dieser Welt Also muß Ich euch immer wieder vor dieser Welt warnen, wenn ihr in Mein Reich eingehen wollt, denn eines nur könnet ihr besitzen, und ihr müsset Verzicht

leisten auf eines um dessentwillen, was ihr begehret. So ihr nun die irdische Welt Meinem Reich vorzieht, lebt ihr wohl für kurze Zeit in Freuden, und euch werden alle Wünsche erfüllt von Meinem Gegner; doch ihr verscherzet euch das Reich, das euch Seligkeiten bietet auf ewig. Ihr machet einen gar schlechten Tausch, den ihr aber nimmermehr ausgleichen könnet, denn wer einmal von der Welt gefangengenommen ist, der kommt auch im jenseitigen Reich nicht von der Materie los und wird zuletzt wieder, was er anstrebt, er fällt immer tiefer, weil ihn die Materie zieht und er ihr verfallen ist durch die List des Satans, denn was in der Welt euch Freude macht, sind Mittel von ihm, durch die er euch zu sich lockt, und sowie euer Herz danach verlangt, hat er schon den Sieg über euch errungen

Mein Reich ist nicht von dieser Welt So ihr also in Mein Reich eingehen wollet, dann kehret der Welt den Rücken, lernet sie verachten, erfüllet nur eure Pflicht, doch eure Augen richtet zur Höhe, und ihr werdet bald ein Licht erstrahlen sehen, das euch die irdische Welt dunkel erscheinen läßt. Und dann ist jedes Verlangen nach der Welt erstickt, denn das Licht aus der Höhe hat einen alles überstrahlenden Glanz und ziehet jeden an, der nicht schon Sklave der Welt geworden ist.

Es gilt aber eure freie Entscheidung, ihr sollt selbst wählen, welches Reich ihr besitzen wollet, ihr sollt euch aus innerstem Antrieb Meinem Reich zuwenden und damit auch das Verlangen nach Mir beweisen, ihr sollt die Welt als Reich Meines Gegners verachten und seinem Einfluß euch entziehen, indem ihr ankämpft gegen irdische Begierden und Herz und Sinn dorthin lenket, wo Ich als Herrscher throne, zum Reiche des Lichtes, das eure wahre Heimat ist Amen

BD 4627 – 1.5.1949

Gottes Segen für Seine Diener

Wer es sich zur Aufgabe macht, Mir zu dienen, und also für das Reich Gottes arbeitet, ohne weltliche Interessen dabei anzustreben, der kann auch ständig Meiner Zustimmung und Meiner Unterstützung versichert sein, denn seine Arbeit unterliegt dann Meiner Lenkung und wird dann recht sein, so er sich Mir und Meiner Gnade empfiehlt, also Meinen Segen dazu erbittet. Denn das Denken dessen wird von Stund an gelenkt, so er sich Mir in freiem Willen zur Verfügung stellt.

Nur wenige Menschen sind bereit, geistige Arbeit auszuführen, weil die materielle Einstellung geistige Arbeit reizlos erscheinen läßt, und darum wende Ich den wenigen, die sich Mir schenken mit ihrer Arbeitskraft, Meine ganze Liebe zu, und Ich werde ihre Arbeit fördern in jeder Weise. Nur das soll stets beachtet werden, daß das Empfinden des Herzens mehr zur Geltung kommen muß als die Ergebnisse des Verstandes, denn durch das Herz spreche Ich zu Meinen Dienern auf Erden, und ihrem Empfinden sollen sie stets Aufmerksamkeit zollen, so sie sich und ihre Arbeit zuvor Mir empfohlen haben. Dann wird jede Frage von selbst beantwortet werden, jede Unschlüssigkeit wird geklärt werden, und die Arbeit wird vorangehen und vollste Zufriedenheit auslösen. Und es wird dann auch jede irdische Tätigkeit gesegnet sein, weil Meine Arbeiter eines rechten Lohnes wert sind und Ich ihre irdischen Bedürfnisse decke, sowie sie für Mich tätig sind.

Mein Reich ist nicht von dieser Welt und solange ihr noch auf Erden weilet, sollet ihr die Bindung herzustellen suchen mit jenem Reich, und ihr werdet reichsten Segen davontragen, weil Mein Reich euch alles gewähren kann, geistige und irdische Schätze; weil, wer für Mein Reich tätig sein will, auch irdisch nicht zu darben braucht, denn die Sorge um sein Leben übernehme Ich, auf daß er seine geistige Tätigkeit ungehindert ausführen kann zum Segen aller, die davon Kenntnis nehmen und deren Sinn geistig gerichtet ist Amen

BD 4637 – 13.5.1949

Segensreiche Tätigkeit für das Reich Gottes Mahnung zu emsiger Tätigkeit

Werbet ununterbrochen für Mich und Mein Reich, und lasset euch nicht durch Fehlschläge entmutigen. Ihr selbst müsset euch von Meiner Kraft durchdrungen fühlen und darum stets und ständig Mein Wort aufnehmen, und die euch nun zuströmende Kraft wird euch zur Tätigkeit antreiben, ihr werdet reden müssen, wo sich euch Gelegenheit bietet, aus der Fülle des Herzens heraus. Dann seid ihr auch taugliche Arbeiter für Meinen Weinberg, ihr seid für Mich und Mein Reich tätig, ihr sprecht in Meinem Namen zu euren Mitmenschen und lenket auch ihre Blicke in jenes Reich, von wo ihnen reichster Segen für ihre Seelen kommt.

Keine irdische Tätigkeit kommt jener Tätigkeit gleich, kein irdischer Erfolg kann den geistigen Erfolg aufwiegen, und keine irdische Arbeit wird so gesegnet sein und Meine Zustimmung finden, wie die Arbeit für Mein Reich. Und so wisset ihr auch, daß ihr nicht unnütz auf Erden wandelt, so ihr euch dieser Tätigkeit befleißigt, ihr wisset auch, daß euch die schönste Aufgabe zugeteilt ist und daß ihr nur emsig tätig sein müsset, wollet ihr euch Meine Liebe und Zufriedenheit erringen.

Es ist euch aber keineswegs zur Bedingung gemacht, ihr werdet nicht gezwungen zu dieser Tätigkeit, ansonsten sie an Wert verlöre und euch nicht den Segen eintragen könnte für die Seele. Die innere Freude und das Verlangen, Mir und den Mitmenschen zu dienen, sollen euch treiben, und es wird euch die geistige Arbeit dann auch beglücken und euch inneren Frieden geben, wenngleich sie, irdisch gesehen, euch wenig Vorteil einträgt. Doch Mein Reich ist nicht von dieser Welt

Haltet euch stets diese Meine Worte vor, und ihr werdet es verstehen, daß geistige Arbeit niemals vor der Welt bestehen oder anerkannt wird, daß sie nichts mit der Welt und ihrer Tätigkeit gemein hat, daß sie still und eifrig ausgeführt werden muß und dennoch weit größere Erfolge zeitigen wird, als jede irdische Tätigkeit. Und darum ermüdet nicht, werdet nicht lau und gleichgültig, bedenket die Not, die geistige Arbeit erfordert, und bleibet Mir rüstige Knechte, die stets Meinen Willen erfüllen und in emsiger Tätigkeit Mir dienen und die Ich darum segnen werde jetzt und in der Ewigkeit Amen

BD 4867 – 28.3.1950

Niemand kann zweien Herren dienen

Wer alles hingeben kann, der wird auch alles gewinnen. Ihr könnet nicht zweien Herren dienen, der Welt und gleichzeitig Mir, sondern ihr müsset das eine aufgeben, so ihr das andere gewinnen wollet. Also müsset ihr die Welt opfern, so ihr Mich erringen wollet, dann aber empfanget ihr mehr als die irdische Welt, denn das Reich, das Mein Anteil ist, ist unvergleichlich schöner als die Welt, die ihr Mir zuliebe aufgebet. Wollet ihr aber die Welt besitzen, dann könnet ihr nicht gleichzeitig auch Mich besitzen, denn dort bin Ich nicht zu finden, und die Mich suchen, müssen es außerhalb der irdischen Welt tun. Ihr verlieret wahrlich nicht viel, so ihr die Welt hingebet um Meinetwillen, denn Ich ersetze euch den Verlust tausendfach, und nimmermehr werdet ihr es bereuen, so ihr Mich einmal gewonnen habt.

Mein Reich ist nicht von dieser Welt, darum sollet ihr euer Herz nicht an das hängen, was wertlos ist, und ihr müsset euch bemühen, in jenes Land aufgenommen zu werden, und die irdische Welt verachten lernen. Ihr müsset euch frei machen von allem irdischen Gut, von jedem Verlangen danach, und allein das anstreben, was ewig ist, was Mir angehört und darum überaus wertvoll sein muß. Was der Erde angehört, das lasset hinter euch und strebet Meinem Reiche zu wendet eure

Blicke himmelwärts, und ihr werdet mehr erschauen, als euch je die Erde bieten kann. Lernet die Welt überwinden, so ihr Mich besitzen wollet, und entscheidet euch, was für euch von größerem Wert ist doch entscheidet euch für das Rechte, denn es geht um euer Los nach dem Tode, es geht um das ewige Leben Amen

BD 5336 – 14.3.1952

"Mein Reich ist nicht von dieser Welt"

Mein Reich ist nicht von dieser Welt Darum achtet die irdische Welt nur gering, lasset sie nur so weit an euch heran treten, wie es eure irdische Lebensaufgabe erfordert, aber trachtet unentwegt nach Meinem Reich, das außerhalb der irdischen Welt zu finden ist. Mein Reich ist das Reich, das ewig währet, während die irdische Welt vergeht mit eurem Leibestode; Mein Reich könnet ihr aber schon auf Erden besitzen, so ihr euch abwendet von den Freuden und Gütern der Welt und eure Gedanken erhebet zu Mir, wenn ihr sie sendet in die Unendlichkeit, Mich fragend und euch Meiner Antwort erschließend. Dann betretet ihr schon das geistige Reich, das einmal euer Aufenthalt sein wird, dann ist euch das geistige Reich mehr wert als die irdische Welt, und dann empfanget ihr auch die Güter, die jenem Reich angehören, die ihr irdisch aber nicht empfangen könnet.

Mein Reich ist nicht von dieser Welt Verstehet es, daß Ich euch durch diese Worte rufen will in jene Welt, die eure wahre Heimat ist und die euch auch wieder aufnehmen will nach eurem Leibestode. Mein Reich ist das Lichtreich, in das ihr nur eingehen könnet, so ihr lichtempfänglich geworden seid, so ihr auf Erden getrachtet habt nach Meinem Reich und also Anwärter geworden seid des Reiches, das Mir gehört und in dem ihr Mich dereinst erschauen dürfet. Diese Meine Worte geben euch deutlich zu verstehen, daß ihr diese Welt, das irdische Reich, nicht sehnlichst begehren sollet, sondern daß ihr es überwinden müsset, wollet ihr in Mein Reich aufgenommen werden

Ich will euch den Unterschied klarmachen, Ich will euch sagen, daß diese Welt nicht Mir gehört, sondern deren Herr Mein Gegner ist, und stelle also Mein Reich gegen die irdische Welt Ich will euch in Mein Reich herüberlocken, weil Ich euch geben will, was die irdische Welt nicht aufweist ein ewiges Leben in Seligkeit. Die Erde ist das Tal der Leiden und der Erprobungen, sie ist der Ort der unvollkommenen Menschen, die vollkommen werden sollen. Die Erde ist jedoch kein Daueraufenthalt, sie ist nur ein Stadium der Entwicklung, das für den Menschen überaus kurz ist, gemessen an der Ewigkeit. Und der Mensch selbst, seine irdisch materielle Hülle, ist vergänglich, sie dient dem Geistigen, das sich zur Höhe entwickeln soll, nur vorübergehend zum Aufenthalt.

Dann erst betritt die Seele das geistige Reich, das unvergänglich ist, aber auch dann noch das Reich Meines Gegners sein kann, wenn die Seele auf Erden keinen geistigen Fortschritt erzielt hat und also in das Reich der Finsternis eingeht Doch Mein Reich sollet ihr anstreben, das geistige Reich, darin Ich der König und Herrscher bin, wo es nur Licht und Seligkeit gibt, wo Ich Selbst austeile, um alle zu beglücken, die in Mein Reich eingegangen sind Darum achtet die irdische Welt gering, strebet das Reich an, das euch Herrlichkeiten erschließet, von denen ihr Menschen euch nichts träumen lasset, das Reich, dessen Herrlichkeiten Ich euch verheißen habe mit den Worten: "Was keines Menschen Auge je gesehen und keines Menschen Ohr je gehört, das habe Ich bereitet denen, die Mich lieben" Amen

BD 5420 – 25.6.1952

"Mein Reich ist nicht von dieser Welt"

Mein Reich ist nicht von dieser Welt, und so Ich euch nun berufen habe, für Mich und Mein Reich zu arbeiten, so ist darunter zu verstehen, daß ihr die Menschen aufklären sollet über ihre eigentliche Erdenaufgabe, deren Erfüllung euch nicht das irdische Reich, sondern das wahre Leben im geistigen Reich sichert, in dem Reich, wo ihr Mich schauen könnet in aller Herrlichkeit, in dem Reich, wo euch nichts mehr gemahnet an das irdische Reich, das ihr verlassen habt. Eure Arbeit besteht daher im Hinführen der Menschen zu Mir, Der Ich Mein Reich nicht auf Erden habe, sondern in der Ewigkeit

Es ist eine Arbeit, die nicht jeder ausführen kann, weil sie zunächst ein Lösen von der irdischen Welt erfordert, das dann ein rechtes Streben nach dem geistigen Reich zur Folge hat. Es muß ein Überwinden der Materie vorangegangen sein, bevor das Geistige in ihm das Verlangen erweckt, bewußt danach zu streben. Dann erst gestaltet sich der Mensch selbst so, daß er tauglich ist, für Mich und Mein Reich zu arbeiten, daß er also rechte Weinbergsarbeit verrichten kann, ohne Ansehen der Person und des Standes den Mitmenschen das gleiche Ziel vor Augen zu stellen und sie durch Aufklärungen über Mich Selbst so weit zu bringen, daß sie an sich selbst das gleiche vollziehen wieder sich zu lösen von der irdischen Welt und den Kampf gegen die Materie aufzunehmen.

Weinbergsarbeit, Arbeit für Mich und Mein Reich, ist schlicht gesagt das Hinführen der Menschen zum Glauben an Mich und Meine durch Jesus Christus auf Erden gepredigte Lehre Denn diese ist der Wegweiser zum Ziel zum Eingang in Mein Reich, das nicht von dieser Welt ist Und also ist jeder Mensch ein Knecht in Meinem Weinberg, der es sich angelegen sein läßt, die reine Lehre Christi zu verbreiten Doch wohlgemerkt: die reine Lehre Christi Denn Mein Reich kann nur durch die Wahrheit gefunden werden, und nur die reine Lehre Christi verbürgt die Wahrheit.

Es können wohl viele Menschen den Willen haben, ihre Mitmenschen Gott, also Mir, zuzuführen, und sie leisten auch eine gewisse Weinbergsarbeit, doch immer nur kann der Erfolg entsprechend dem Grad der Wahrheit sein, weshalb also die rechte Arbeit für Mich und Mein Reich Kräfte erfordert, die voll und ganz in der Wahrheit unterrichtet sind, und diese sind dann die Auserwählten unter den vielen Berufenen, die alle für Mich tätig sein könnten, wenn sie die Bedingungen erfüllen würden, um auserwählt werden zu können für eine Mission von größter Wichtigkeit. Denn die Arbeit für Mich und Mein Reich bestimmt nicht die Erdenlebenszeit, sondern die ganze Ewigkeit, muß aber im Erdenleben ausgeführt werden

Ich segne zwar jeden Hilfswillen, und Ich helfe nach, wo die volle Erkenntnis der Wahrheit noch nicht vorhanden ist, doch Ich fordere dann volle Hingabe an Mich, Ich fordere das Unterstellen des Willens unter den Meinen, um dann so einwirken zu können auf euch, daß ihr empfanget, was euch noch fehlt, um zu den Auserwählten euch zählen zu können Auserwählte aber sind nur die Menschen, die in der vollen Erkenntnis stehen und diese nun nützen, ihren Mitmenschen auf den Weg zu verhelfen, der in Mein Reich führt, das nicht von dieser Welt ist

Auserwählte also sind die Wissenden, die ihr Wissen von Mir Selbst entgegengenommen haben und nun eifrig für Mich tätig sind Und ihre Tätigkeit wird nun so sein, wie Mein Wille und Meine Weisheit es bestimmt, weil Ich allein weiß um die Menschenherzen, wie und in welcher Form sie bearbeitet werden müssen, um zum Ziel zu gelangen. Ich Selbst bereite Meine Knechte vor, die sich im freien Willen Mir unterstellen, um für Mich tätig zu sein Die Verschiedenheit der Menschen, der Lebensverhältnisse und ihrer geistigen Einstellung zu Mir erfordert auch verschiedene Bearbeitung, verschiedene Fähigkeiten und verschiedene Gelegenheiten, um die Ich weiß

Doch immer bleibt eins dasselbe: die Wahrheit diese kann nicht verschieden sein, sie muß immer und ewig unveränderlich bleiben und als reine Lehre Christi den Menschen dargeboten werden. Da das erste und größte Gebot in dieser Lehre die Liebe zu Mir und zum Nächsten verlangt, aus der Liebe aber auch die Erkenntnis um die Wahrheit hervorgeht, so wird unwiderruflich ein jeder Mensch in der Wahrheit stehen, der in der Liebe lebt so daß also der Lebenswandel dessen, der für Mich

und Mein Reich arbeitet, ausschlaggebend ist, ob er sich in der Wahrheit bewegt, ob er ein Auserwählter ist, der nun auch mit Erfolg auf Erden für Mich tätig sein kann

Menschen, die in der Liebe sich finden, werden nicht verschiedener Meinung sein, sie werden nicht verschiedene Lehren vertreten, sie werden sich erkennen als Meine Knechte auf Erden, denn die Liebe macht sie fähig zur Weinbergsarbeit, die Liebe gibt ihnen, was ihnen der Verstand allein nicht geben kann ein Wissen um die Wahrheit und sonach auch die Fähigkeit, die Wahrheit zu vertreten, Meine Liebelehre zu verbreiten, die allein zum ewigen Leben führen kann, die allein den Menschen den Weg ebnet in Mein Reich die Liebe allein müsset ihr als Erklärung gelten lassen für Mein Wort: Viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt Amen

BD 5456 – 4.8.1952

Allein-seligmachende Kirche

Es gibt keine allein-seligmachende Kirche, wenn darunter eine Organisation verstanden wird. Wer aber der von Mir auf Erden gegründeten Kirche angehört, der wird auch selig werden, denn schon das garantiert ihm die ewige Seligkeit, daß er ein Glied Meiner Kirche ist, daß er also im Glauben lebt, der durch die Liebe zu einem lebendigen geworden ist. Nicht die "Kirche" sichert dem Menschen die Seligkeit, sondern der Glaube und die Liebe die aber auch gänzlich fehlen können trotz der Zugehörigkeit zu einer Kirche, die von Menschen ins Leben gerufen wurde und als die "allein-seligmachende" von Mir gegründet sein soll. Wohl können aus jeder Kirche oder Geistesrichtung wahre Glieder Meiner Kirche hervorgehen, denn nur der Glaube und die Liebe bestimmen dies; es kann aber niemals ein Mensch dieser Meiner Kirche angehören, der nicht die Kennzeichen dieser aufweisen kann Mein Geistwirken, das Glauben und Liebe zur Grundlage hat.

Mein Reich ist nicht von dieser Welt, und so auch waren Meine Worte wohl zu den Menschen dieser Welt gerichtet, doch sie hatten geistigen Sinn, denn sie sollten Mein geistiges Reich gründen helfen, sie waren gegeben im Hinblick auf das Reich, das außerhalb dieser Welt besteht, das in Ewigkeit nicht vergeht. Das was Ich forderte von den Menschen, sollte ihnen ein ewiges Leben im geistigen Reich sichern, es sollten wohl Meine Forderungen auf Erden erfüllt werden, doch nicht mit irdischen Taten, bei denen die Seele unbeteiligt sein konnte sondern die Seele muß Meinem Willen nachkommen Sie allein muß ihre Umgestaltung zuwege bringen, und so sie danach aufrichtig strebt, ist sie schon ein Glied Meiner Kirche, denn dann hat der Mensch auch den Glauben, und was ihn innerlich antreibt zu eifrigem Streben, das ist Mein Geist, Meine Stimme, die er vernimmt und der Folge zu leisten er bemüht ist. Und dieses Geistwirken beweiset die Zugehörigkeit zu Meiner Kirche die dann wohl auch selig macht

Ich brachte den Menschen das reine Evangelium, Ich klärte die Menschen auf über alles, was nötig war, um in Mein Reich eingehen zu können, das nicht von dieser Welt ist Ich lehrte sie Liebe üben und gab ihnen also den Weg an, der hinanführt in das Reich der Seligkeit, Ich sammelte um Mich alle, die bisher falsch belehret waren, und also war Ich ihr Prediger, Der Seine Kirche vertrat und ihre seligmachende Wirkung den Menschen zuwenden wollte, die Ihn hörten Ich gründete sonach die echte Kirche, als Ich auf Erden wandelte, und nahm alle darin auf Juden, Heiden, Zöllner und Sünder und die an Mich glaubten, die Meine Lehre annahmen und danach lebten, denen sandte Ich nach Meinem Tode auch Meinen Geist das Wahrzeichen Meiner Kirche, die von den Pforten der Hölle nicht überwunden werden kann

Wo aber ist das Geistwirken in der Kirche, die sich die "alleinseligmachende" nennt? Wohl kann auch dort Mein Geist wehen, doch dann muß die Bindung mit Meiner Kirche vorangegangen sein, denn Ich

allein gieße Meinen Geist aus, und immer nur dort, wo die Bedingungen erfüllt werden, die ein Wirken Meines Geistes zur Folge haben. Und dort wird auch die wahre Kirche Christi zu erkennen sein, denn was auch gegen die Menschen unternommen wird, die ihr angehören, sie werden nicht überwunden oder verdrängt werden können, und ob die Hölle selbst gegen sie vorgeht sie ist unüberwindlich, weil sie Mein Werk ist weil sie allein die geistige Kirche ist, die zur Seligkeit führt, weil in ihr keine Scheinchristen sein können, da diese sich selbst ausschließen aus der Gemeinschaft der Gläubigen und darum auch nicht rechte Christibekenner und gläubige Vertreter Meines Namens sind, wenn sie auf die Probe gestellt werden.

Und diese Glaubensprobe wird von ihnen verlangt werden, sie wird von allen verlangt, die sich gläubig nennen, und dann wird es sich zeigen, wer der rechten Kirche, der Kirche, die Ich Selbst gegründet habe angehört; dann wird es sich zeigen, wo Mein Geist wirksam ist und welche Kraft er zu spenden vermag denen, die um Meines Namens willen angegriffen werden, die Mich jedoch freudig bekennen werden vor der Welt, so die Entscheidung gefordert wird.

Und dann wird es sich auch zeigen, wie wenig die Kirche hält, was sie verspricht, die sich die allein-selig-machende nennt wie alle diejenigen abfallen werden, die wohl ihr, aber nicht Meiner Kirche angehörten, die nun ihre Haltlosigkeit erkennen, nicht aber den geistigen Wert der Kirche, die auf dem Glauben gegründet ist, der eines Petrus Stärke hat Denn ein jedes Meiner Worte war und ist geistig zu verstehen und kann auch nur dann verstanden werden, so Mein Geist in einem Menschen wirken kann. Dann aber ist sein Glaube lebendig, und er erstrebt nur noch das Reich, das nicht von dieser Welt ist Amen

BD 5571a – 6.1.1953

Äußerlichkeiten, Zeremonien Rechter Gottesdienst

Suchet den Kern und ergötzet euch nicht an der Schale Wie dringend möchte Ich euch Menschen dies an das Herz legen, daß alle Äußerlichkeiten euch keinen Schritt weiterführen, daß nur euer Innenleben geweckt werden muß, daß ihr nur dann einen geistigen Erfolg aufweisen könnet, wenn ihr geistig strebet. Und solange euch noch das Äußere etwas gilt, solange ihr euch noch von Zeremonien gefangennehmen lasset, solange könnet ihr noch nicht innerlich sein, denn sowie ihr euer geistiges Auge nach innen richtet, wirkt alles Äußere wie Schatten auf euch, ihr schließet die Augen und wendet euch ab von äußerem Prunk und zeremoniellen Handlungen, weil ihr dann das rechte Licht innen erblicket, das von Mir Selbst ausgeht, das Ich in jedem Menschen entzünde, der wahrhaft innerlich strebet, der sich bemüht, die rechte Bindung mit Mir herzustellen, der nun an sich arbeitet der Mich ernst und wahrhaft sucht

Von ihm lasse Ich Mich finden, und er wird es dann auch verstehen, warum Ich im Geist und in der Wahrheit angerufen werden will Bedenket doch, daß Mein Reich nicht von dieser Welt ist Was also dieser Welt noch angehört, ist eine Schranke zur geistigen Welt, zu Meinem Reich, wo keine materiellen Dinge mehr bestehen; bedenket, daß alle Materie noch von dem beherrscht wird, der in der Welt regiert, und daß es sein Wirken ist, euch Glanz und Prunk, die Augen blendende Materie zu bieten, um Mich euch dadurch zu verdunkeln, um euch vom wahren geistigen Streben fernzuhalten; bedenket, daß er sich alles dessen bedient, was noch sein Anteil ist, um euch zu gefährden.

Wer mit Mir ernstlich Verbindung sucht, der gehe in sein Kämmerlein und rufe Mich dort an, d.h., er ziehe sich in die Stille zurück und lenke seine Gedanken nach innen, und er wird Mich sicher finden, wohingegen schwerlich ein Mensch seine Gedanken sammeln können, wo ihm die Welt so offensichtlich entgegentritt, wo das Auge nur immer schauen kann und keine wahre Andacht ist

Ich bin nicht dort zu finden, wo man Mich verkündet in einer Weise, die nur Götzendienst ist, weil dem Götzen gehuldigt wird, der noch alle Materie beseelt

Mein Reich ist nicht von dieser Welt So klar waren Meine Worte, und jeder konnte sie verstehen und wird sie auch verstehen, der nach Mir und Meinem Reich ernsthaft trachtet. In der Welt aber findet ihr Mein Reich nicht, die Meinem Gegner noch gehört Lasset ab von allem Äußeren, wenn ihr Mir recht dienen wollet, lasset euch nur Meine Liebelehre angelegen sein, befolget sie eifrig, und ihr dienet Mir dann so, daß Ich Wohlgefallen daran finde Amen

BD 5571b – 7.1.1953

Äußerlichkeiten, Zeremonien Rechter Gottesdienst

In allen Kirchen, wo Ich verkündet werde, erfahret ihr Menschen die Grundlehren, die euch zur ewigen Seligkeit führen können. Verklingen die Lehren nur an euren Ohren, dann werden sie euch wenig nützen, lasset ihr sie aber eindringen in das Herz, dann wird der Same, der in euch gelegt ist, befruchtet und sprießt empor, bald den ganzen Acker, euer Herz, in üppige Vegetation versetzend es wird ein Leben in euch erweckt, und die Lehre Christi, Mein Wort, das euch verkündet wurde, bringt herrliche Früchte hervor. Ihr reifet an eurer Seele und gehet eurer Vollendung entgegen. Darum kann euch eine jede Kirche zur Seligkeit verhelfen, die Mein Wort euch nahebringt, doch die Entgegennahme Meines Wortes ist erste Bedingung, und dieses Wort wird euch dargeboten, wenn euch die Lehre Christi vermittelt wird, die euch auch ein Wissen gibt über Jesus Christus, den Sohn Gottes und Erlöser der Welt

Nur durch Jesus Christus könnet ihr Menschen selig werden, also muß euch auch das Wissen über Ihn und Sein Erlösungswerk zugeleitet werden, und nur durch das Erfüllen Seiner Liebegebote könnet ihr der Vollendung entgegengehen, und darum müsset ihr auch unterrichtet werden über Seine Lehre Wo und wie euch nun diese Lehre Christi vermittelt wird, ist bedeutungslos, aber daß sie euch vermittelt wird, ist dringend notwendig, weshalb Ich alle Verkünder Meines Wortes segne, die den Menschen Mich Selbst nahezubringen suchen, die von Mir zeugen, Der Ich als Mensch Jesus auf Erden wandelte und den Menschen das Heil brachte.

Was also geeignet ist, den Menschen von Meinem Leiden und Sterben am Kreuz, von Meiner Menschwerdung und von Meinem Erlösungswerk Kenntnis zu geben, was geeignet ist, sie zur Nachfolge Jesu anzuregen, sie zu einem Leben in uneigennütziger Nächstenliebe zu bewegen, das entspricht auch Meinem Willen und ist von Mir gesegnet, ganz gleich, welche Geistesrichtung dieses bezweckt. Doch was darüber hinausgeht, was nicht mit Meiner Liebelehre im Einklang steht, was von den Menschen als Belastung empfunden wird, weil es den freien Willen des Menschen antastet alles, was im Widerspruch steht zu Meinem einfachen Lebenswandel auf Erden, was ferner Meinen göttlichen Liebegeboten hinzugefügt wurde, erregt Mein Mißfallen und ist nicht geeignet, wahre Mitglieder der Kirche heranzubilden, die Ich Selbst auf Erden gegründet habe. Denn wo die Liebe gelehrt wird, muß sie auch selbst geübt werden d.h., wo Not ist, soll sie gelindert werden Und wem Ich irdische Güter schenke, der soll sie verwerten im Dienst der Nächstenliebe, er soll Not lindern nach besten Kräften und Können.

Wird dieses erste Gebot außer acht gelassen, so ist auch kein Segen zu erwarten, wenngleich Meine Liebelehre verkündet wird, denn dann sind es nur leere Worte, die noch keine Umgestaltung des Wesens gezeitigt haben, dann ist also Mein Wort noch nicht zum Herzen gedrungen, dann wurde es noch nicht lebendig im Herzen des Menschen; es ist ein Samenkorn auf steinigem Grund gefallen und konnte darum nicht aufgehen. Nichts anderes kann euch ein ewiges Leben in Seligkeit eintragen als

nur ein Leben in Liebe. Und wo diese Lehre recht eindringlich den Menschen gepredigt wird, dort wird in Wahrheit Mein Evangelium verkündet. Und wo Meine Liebelehre nun ausgelebt wird, dort findet der rechte Gottesdienst statt, der Mich erfreut und der euch einen ungeahnten Segen einträgt Amen

BD 5756 – 28.u.29.8.1953

Vaterworte "Suchet zuerst das Reich Gottes"

Vertrauet auf Mich und sorget euch nicht, denn alle eure Sorgen nehme Ich auf Mich, so ihr Mich darum bittet. Doch tuet auch ihr, was ihr für Mich tun könnet leistet gern und willig die Arbeit für Mich, die Ich euch auftrage, weil sie von Menschen ausgeführt werden muß. Mein Reich ist nicht von dieser Welt, und dennoch müsset ihr Menschen dieser Welt es euch zu erringen trachten, und es soll einer dem anderen helfen, wenn er nicht den Weg findet in Mein Reich. Also müsset ihr Menschen auf Erden, wenn ihr Mir dienen wollet, die Mitmenschen führen, weil ihr schon den Weg kennet, den sie sich aber erst suchen müssen und dazu eure Hilfe brauchen.

Es ist dies eine Arbeit, die eure Liebe zu Mir und zu den Mitmenschen erfordert, und diese Liebe will Ich euch erwidern, indem Ich euch helfe, so ihr in Not seid. Eure Not zu beheben, habe Ich euch zugesichert mit den Worten: Suchet zuerst das Reich Gottes alles andere wird euch hinzugegeben werden was auch soviel heißt als: Arbeitet für Mich und Mein Reich, und Ich werde euch dann als Meine Knechte auch bedenken wie ein guter Hausvater Ihr werdet sorglos und unbeschwert durch das Erdenleben gehen können, sowie ihr euch nur die geistige Arbeit angelegen sein lasset, eure Mitmenschen auf den Weg aufmerksam zu machen, der in Mein Reich führt Nicht eine Stunde brauchtet ihr euch in irdischer Not zu befinden, so ihr euch nur vertrauensvoll an Mich wenden möchtet, daß Ich sie übernehme

Doch oft werdet ihr kleingläubig und wankelmütig, oft drängt sich die irdische Welt zwischen euch und Mich, und ihr findet nicht die Kraft, die uns trennende Wand zu durchbrechen; euer Glaube ist schwach, und darum weichen die Sorgen nicht von euch, und dann vergesst ihr auch Meine Worte, die euch Hilfe verheißen denen ihr aber Glauben schenken müsset, auf daß sich die Verheißungen erfüllen.

(29.8.1953) Alles wird für euch erträglich sein, solange ihr die Verbindung mit Mir aufrechterhaltet, solange ihr im Glauben lebet an Mich und Meine Liebe und aus diesem Glauben heraus euch Mir anvertraut solange ihr also im rechten Kindesverhältnis stehet zu eurem Vater, das euch Seine Hilfe sichert in jeglicher Not.

Es wird noch viel Leid über die Erde gehen, wo ihr diesen Glauben an Mich beweisen müsset ihr werdet noch oft in Bedrängnis geraten, weil euch Mein Gegner ständig versucht, weil er euch zu Fall bringen will und sein Bemühen ist, euren Glauben zu erschüttern, euch wankelmütig zu machen, auf daß er stets mehr und mehr auf euch einwirken kann Lasset nicht den Versucher über euch triumphieren, wendet euch in jeder Not des Leibes und der Seele an den Vater im Himmel, Der nur wartet eures Rufes, um euch beistehen zu können; Glaubet Mir, daß Ich immer helfen will und jedes rechte Gebet Erhörung findet, denn eine Verheißung lautet auch: "Bittet, so wird euch gegeben, klopfet an, so wird euch aufgetan"

Jedes Meiner Worte dürfet ihr vollgläubig als zu euch gesprochen ansehen, und jedem Meiner Worte dürfet ihr vertrauen, daß Ich es auch einlöse Und darum dürfte es für euch keine irdische Not geben, weil ihr, so ihr sie Mir übergebet, ihrer ledig seid. Nur muß euer Glaube daran stark und unerschütterlich sein Ein liebender Vater lässet Sein Kind nicht vergeblich bitten, Er hilft, weil Er

Sein Kind liebt Das haltet euch immer wieder vor, daß ihr doch Meine Kinder seid und daß Ich eure Liebe und euer Vertrauen gewinnen will und darum nicht lieblos handeln werde an euch. Oft aber muß Ich euch leise anstoßen, daß ihr nicht eures Vaters vergesst

Aber auch das ist Liebe, weil nur Ich euch das höchste Glück bieten kann, weil ihr anderswo die Seligkeit nicht finden könnet und Ich darum immer wieder eure Blicke abzuwenden suche von der Welt und, wenn Gefahr droht, euch auch unsanft anfassen muß, immer aber sofort zur Hilfe bereit, so ihr euch Mir wieder zuwendet Es ist ein Werben um eure Liebe, nicht aber mangelnde Liebe Meinerseits Denn auch Mein Gegner sucht euch ganz zu gewinnen, und er gibt euch irdische Güter, so ihr euch ihm zuwendet. Er versucht euch, Ich aber suche euch und folge euch nach, denn Ich will euch erheben, während er euch stürzen will. Vertrauet und glaubet, daß euch Meine Liebe gilt und daß ihr jederzeit diese Meine Liebe erfahren dürfet, daß Ich immer zur Hilfe bereit bin, so ihr Mich rufet Amen

BD 5796 – 26.10.1953

Überwinden der Materie Geistiges Reich

Solange euer Sinnen und Trachten nur der Welt und ihren Gütern gilt, werdet ihr Mein Reich schwerlich ererben, denn Mein Reich ist nicht von dieser Welt Mein Reich kann nur erworben werden durch Hingabe dessen, was euch Menschen noch begehrenswert ist Mein Reich erfordert die Überwindung der Materie, denn dann erst könnet ihr frei werden aus der Form und in Mein Reich eingehen, wenn ihr euch von allem löset, was Meinem Gegner angehört.

Die materielle Welt ist sein Reich, wenngleich er keinen Einfluß hat auf die Materie an sich Einen desto größeren Einfluß aber hat er auf die Menschen, die als Seele das Geistige in sich bergen, das nun in dem Stadium der Entwicklung angelangt, wo es seiner Herrschaft entfliehen kann, wo es jeglicher Außenform sich entledigen kann bei rechter Nützung des Willens. Dann wendet er seinen Einfluß im Übermaß an, um den Menschen an die Materie zu ketten, um den Willen verkehrt zu richten, daß er wieder nur das anstrebt, was er längst schon überwunden hat. Die materielle Welt ist eure stärkste Willensprobe, denn ihr sollet ihr entsagen, ihr sollet freiwillig verzichten auf alles, was euch zur Erdenlebenszeit begehrlieh erscheint, ihr sollet nach dem geistigen Reich trachten, also wählen und euch entscheiden für Mein Reich oder für das Reich Meines Gegners. Dieser locket euch mit seinen Gütern bedenket aber, daß diese Güter vergänglich sind, daß sie an sich vergehen können oder auch von euch hingegeben werden müssen in der Stunde des Todes Ihr könnet sie euch nicht für dauernd sichern, ihr geht ihrer unwiderruflich verlustig bald oder später Daran denket und schaffet und wirket und erwerbet euch daher frühzeitig Güter, die euch nicht genommen werden können, Güter, die unvergänglich sind, die erst in ihrem Wert recht erkannt werden in der Ewigkeit, nach dem Tode des Leibes, die dann der Seele Reichtum sind, der sie unendlich beglücken wird.

Das Verlangen nach der Materie macht euch blind für geistige Güter, ihr könnet sie nicht erkennen als das, was sie sind, weil alle Gedanken in euch nur irdisch gerichtet sind und euch geistige Strömungen nicht berühren können, denn Mein Reich ist nicht von dieser Welt, Mein Reich kommt aber zu jedem, der es begehret Darum löset euch von dem, was euch den Eingang in Mein Reich verwehret Machet euch frei vom Verlangen nach irdischen Gütern, darbet und verzichtet, solange ihr auf Erden weilet, um dann in aller Fülle zu empfangen Meine Güter der Liebe im geistigen Reich Amen

BD 5854 – 15.1.1954

Erwerben des geistigen Reiches auf Erden

Mein Reich ist nicht von dieser Welt, aber es ist nur zu erwerben in dieser Welt Denn wollet ihr Kinder Gottes werden, wollet ihr das Erbe eures Vaters antreten können, also mit Mir herrschen und regieren in Meinem Reich, so müsset ihr euch in dieser Welt das Anrecht erwerben, denn vorerst seid ihr Meine Geschöpfe, die sich die Kindschaft noch erringen müssen. Nicht die Erde ist das Reich, das ihr auf ewig in Besitz nehmen sollet, sondern Mein Reich ist die geistige Welt, die von Meinem Liebelicht durchstrahlt wird, die Seligkeiten bietet ohne Zahl und die eure wahre Heimat ist

Daß ihr auf dieser Erde euch das Recht erwerben müsset, ewig dieses Mein Lichtreich zu bewohnen, ist Folge davon, daß ihr einst dieses Mein Reich freiwillig verlassen habt und es euch daher nur zurückgegeben werden kann, wenn ihr euch in einer Willensprobe bewähret Und diese Willensprobe muß auf Erden zurückgelegt werden, inmitten von Versuchungen aller Art, inmitten eines Reiches, das zu überwinden eure Aufgabe ist, das ihr aber niemals zum Ziel aller eurer Wünsche und Bestrebungen machen dürfet, ansonsten ihr euch das Anrecht auf Mein Reich wieder verscherzet und noch lange gefesselt bleibt von dem Herrn dieser Welt, deren Schöpfungen alle Träger des ihm noch gehörenden Geistigen sind.

Es ist seine Welt, wenngleich er über keine irdische Schöpfung Macht hat doch alle Schöpfungen sind Hüllen des von Mir einst abgefallenen Geistigen, dem Ich wieder es ermöglichen will, frei zu werden und dereinst in das geistige Reich einzugehen. Doch ihr Menschen auf der Erde sollet Höheres anstreben, ihr sollet die Erde wohl als eine Schulungsstation durchwandeln, doch mit dem Erfolg der Reife für Mein Reich, das euch dann unsagbar beglücken wird. Solange ihr ohne Erkenntnis seid über eure eigentliche Erdenaufgabe, mag euch die irdische Welt wohl begehrenswert sein, doch ihr werdet immer wieder darauf hingewiesen, daß ihr eine Aufgabe zu erfüllen habt auf Erden

Merket ihr nun auf, dann werdet ihr auch sicher zur Erkenntnis gelangen, und wollet ihr dann das Rechte tun, wollet ihr den Willen Dessen erfüllen, Der euch das Leben gab, dann werdet ihr auch Mein Reich anstreben und die irdische Welt überwinden, denn es kostet eine Überwindung all eurer irdischen Begehren es ist ein Kampf, den ihr gegen euch selbst führen müsset, und Mein Reich ist nur mit Gewalt an sich zu reißen, Mein Reich soll erworben werden, also muß etwas dagegen eingetauscht werden es muß etwas hingegeben werden, was dieser Welt angehört; die Seele muß sich freiwillig davon trennen, um dann etwas weit Kostlicheres in Empfang zu nehmen geistige Güter, die ihren Eingang in Mein Reich sichern und für die Seele einen unschätzbaren Reichtum bedeuten

Dennoch stelle Ich nicht zu große Anforderungen an euch, und jedem einzelnen ist es möglich, Anwärter Meines Reiches zu werden, das nicht von dieser Welt ist Denn Ich helfe euch, sowie ihr nur ernstlich wollet, daß ihr Meine Kinder werdet Ich helfe euch, weil Ich euch liebe und will, daß ihr alle selig werdet, und weil nur Mein Reich euch diese Seligkeiten schenken kann. Ich helfe euch, weil Ich will, daß ihr als Meine Kinder heimkehret in euer Vaterhaus und mit Mir vereint nun wirken könnet in Seligkeit Amen

BD 6068 – 2.10.1954

Übermaß von Gnade in kommender Zeit

Ein Übermaß von Gnade wende Ich euch zu in der Zeit vor dem Ende, denn Mein Reich steigt offensichtlich zu euch hernieder; Ich Selbst trete euch immer wieder in den Weg, auf daß ihr die

Verbindung mit Mir aufnehmen könnet, wenn ihr nur dazu gewillt seid. Ihr Menschen machet von selbst keine Anstalten, das Reich Gottes zu erlangen, ihr sucht es nicht und so trete Ich Selbst an euch heran, um euch zu locken, daß ihr Mein Reich betretet; Ich Selbst komme zu euch und bringe euch Kunde von Meinem Reich, weil Ich euch aufnehmen möchte, um euch vor einem furchtbaren Schicksal zu bewahren, vor dem Reich Meines Gegners, das Tod und Verderben bringt. Mein Reich ist nicht von dieser Welt Und darum ist es so schwer, euch für dieses Reich zu gewinnen, denn ihr sucht noch mit allen Sinnen die Welt.

Und weil nicht mehr viel Zeit ist bis zum Ende, da die irdische Welt zerbersten wird, möchte Ich euch noch zuvor in Mein Reich aufgenommen haben und darum tue Ich alles, um dieses Ziel zu erreichen. Ich lasse Meine Gnade walten, denn ihr selbst erwerbet euch in keiner Weise das Anrecht für Mein Reich Gerechterweise müßtet ihr von selbst den Weg zu Mir suchen und betreten, gerechterweise müßtet ihr alle Anstalten machen, eure Seele aus eurer geistigen Not zu befreien ihr müßtet ringen und um Erbarmen bitten.

Ihr aber tut nichts zu eurer geistigen Rettung, und ihr wäret verloren, wenn Ich nicht Meine Liebe und Gnade walten ließe und euch entgegenkäme, euch das Köstlichste anzubieten: Mein Reich Und das geschieht so offensichtlich, daß ihr alle leicht erkennen müßtet, wie Ich besorgt bin um euer Leben, um das Leben in der Ewigkeit Alles ist Gnade, was euch zum ewigen Leben verhilft und was ihr nicht verdient habt, was ihr euch nicht im freien Willen selbst erwerbet In der Endzeit schütte Ich ein volles Gnadenmaß aus über euch Menschen Mein Reich kommt zu euch Tretet ein in dieses Reich, lasset euch von Meiner Liebe gefangennehmen, nützet die Gnaden höret auf Mich, wenn Ich euch nahetrete im Wort Lasset die Welt, denn sie kann euch nichts geben, was Bestand hat, und trachtet nach Meinem Reich, und ihr werdet es ewig nicht bereuen, Meinem Wort gefolgt zu sein Ihr werdet Mein Reich erben mit all seiner Herrlichkeit Darum besinnet euch, ehe es zu spät ist, denn das Ende kommt und mit ihm das letzte Gericht Amen

BD 6340 – 27.8.1955

Gnadenmittel Weg mit Gott

Noch ist eine Zeit der Gnade noch suche Ich, euch Menschen durch allerlei Mittel zur Umkehr zu bewegen oder zur Vollendung zu führen nur darf euer Wille nicht ganz widersetzlich zu dem Meinen sein. Wenn ihr Menschen euch aufbäumet wider Mich, wider euer Schicksal und wider alles, was euch noch zum Heile gereichen soll, dann sind Meine Gnadenmittel wirkungslos, und dann ist auch euer Leben gefährdet das Leben der Seele denn sie verfällt dem geistigen Tode. Ihr Menschen müsset euch fügen Meinem Willen ihr müsset es einsehen, daß ihr selbst machtlos seid und euch widerstandslos Dem ergeben, der die Macht hat über Himmel und Erde Und nur durch diese widerstandslose Hingabe werdet ihr euch auch euer irdisches Leben verbessern und dann auch die Gnadenmittel auf euch wirken lassen und Erfolg haben für eure Seele

Es ist die Zeit des Endes und darum eine große Notzeit, weil Ich den Menschen noch helfen will, zur Umkehr oder zur Vollendung Es wäre wahrlich keine Liebe Meinerseits, wenn Ich euch Menschen eurem Schicksal überlassen und euch also ein freies, sorgenloses Erdenleben ohne Elend und Not bereitete, denn es würden dann sicher eure Seelen verlorengehen, weil der innere Antrieb zum Aufstieg nur noch in sehr wenigen Menschen vorhanden ist Ich muß euch beistehen, weil Ich euch liebe, und Meinen Beistand kann Ich euch nur so gewähren, wie Ich ihn als segensbringend erkenne indem Ich euch hart anfasse, um euch zur Besinnung zu bringen, da ihr kurz vor dem Ende steht und Eile geboten ist

Doch ein jeder Mensch kann sich selbst sein Erdenlos verbessern, wenn er in Gemeinschaft mit Mir den Erdenweg wandelt, wenn er sich enger an Mich anschließt und darum jeden Fall in die Tiefe unmöglich macht Und dann werde Ich ihn auch so führen, daß sein irdisches Leben leicht tragbar ist Denn dann benötige Ich keine scharfen Hilfsmittel mehr, weil Ich ihn gewonnen habe für Mich Doch solange Mir der Mensch noch Widerstand leistet, spürt er nur die Last, nicht aber Meine Hilfe Doch Meine Liebe gilt auch ihm und sucht ihn zu gewinnen, nur mit anderen Mitteln, die aber dennoch Gnadenmittel sind, weil sie nur die Rückkehr meiner Geschöpfe zu Mir bezwecken und erzielen sollen

Wie gering aber sind diese Leiden und Nöte gegen die Qualen einer Neubannung in der festen Materie die euch Menschen aber unwiderruflich beschieden sind, wenn ihr euch nicht beugt unter Meinen Willen in dieser letzten Zeit vor dem Ende Nichts anderes will Ich durch Leiden und Nöte erreichen, als daß ihr zu Mir kommet, Der Ich jederzeit euch helfen kann und helfen will Ihr seid mühselig und beladen Ihr wisset doch Einen, Der euch ruft zu Sich Folget Seinem Ruf: "Kommet zu Mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken" Und es gibt nichts, was Ich euch versage, wenn es nur euch zum Seelenheil gereicht.

Reihet euch ein in die Schar Meiner Kinder, stellet euch nicht abseits im Eigenwillen oder Trotz, sondern kommet auch ihr, die ihr Mir noch fern seid, und gebet euren Widerstand auf. Denn euren Weg mit Mir zu wandeln ist wahrlich leichter und schöner, denn Ich führe euch so, daß ihr mühelos euer Ziel erreicht nur führt Mein Weg abseits der Welt Denn Mein Reich ist nicht von dieser Welt aber es ist eure wahre Heimat, die euch aufnimmt, wenn ihr dereinst die Erde verlassen müsset Nur ein kurzer Erdenweg liegt noch vor euch, aber er reicht aus, daß ihr zum rechten Ziel gelangt Doch übergebet euch für diese letzte kurze Wegstrecke widerstandslos Mir und Meiner Führung, und ihr werdet es nicht bereuen, Dem gefolgt zu sein, Der euer aller Vater ist, Der Seine Kinder führen will zur ewigen Seligkeit Amen

BD 6345 – 2.9.1955

"Mein Reich ist nicht von dieser Welt"

Und ob es euch auch ziehet zur Welt sie ist nicht das Reich, das euch wahrhaft beseligen kann; sie bietet euch nur ein Scheinglück, sie gibt euch Scheingüter, die keinen Bestand haben. Vor euch liegt die Ewigkeit, vor euch liegt eine endlos lange Zeit von unvorstellbarer Seligkeit, wenn ihr euch nicht gekettet habt an die Welt, wenn ihr euch von ihr lösen könnt, solange ihr auf Erden lebt Ich fordere nur von euch, das hinzugeben, was an sich schon wertlos ist, um euch wirkliche Werte einzutauschen, Ich nehme euch nichts, aber Ich gebe euch unvergleichlich viel

Und daß ihr dennoch zögert, hat seinen Grund in eurer falschen Bewertung des Irdischen, der Welt und ihrer Güter Ihr bewertet es nur deshalb, weil euer Körper Freude hat daran. Was aber ist euer Körper? Nur eine gleichfalls vergängliche Hülle eures eigentlichen Ichs Ihr schaffet nur immer für diese eure Hülle, euer Ich aber bleibt allein bestehen, und für dieses Ich sollet ihr sorgen Ihr sollet eure Seele lieben, nicht aber euren Körper Was ihr nun dem Körper versagt zugunsten eurer Seele, das wird nicht für euch zum Nachteil sein, denn je mehr ihr euch löset von der Welt, desto leichter und unbeschwerter ist euer Aufstieg zur Höhe, in jenes Reich, das allein beständig ist, das euer Ich aufnimmt nach dem Tode des Leibes

Mein Reich ist nicht von dieser Welt Haltet euch immer diese Meine Worte vor wollet ihr nun Mein Reich einmal bewohnen, da ihr doch wisset, daß eures Bleibens auf dieser Erde nicht von Dauer ist Betäubet euch nicht mit solchen Gedanken, daß es aus sei mit eurem Tode Sehet der Gefahr

offen ins Auge, und setzt euch einmal mit dem Gedanken auseinander, daß ihr nicht vergangen seid, daß ihr weiterlebet, und fraget euch dann ernstlich, ob ihr ein glückseliges oder ein überaus-
trauriges, qualvolles Los euch wünschet und dann lebet auf Erden so, daß euch Erfüllung wird

Keiner kann dem Tode entgehen, und keiner kann dem Los entrinnen, das er sich selbst durch sein Erdenleben geschaffen hat, doch ein jeder kann sich ein seliges Los bereiten, wenn er der Welt Widerstand leistet, wenn er alle Begierde danach ertötet, wenn er sich nur auf einer Durchgangsstation wähnet, deren Ziel dann ein Reich des Friedens und der unbegrenzten Seligkeit ist Wartet noch eine kleine Weile auf die Erfüllung eures Sehns, suchet sie nicht auf Erden, sondern wisset, daß ihr alle Herrlichkeiten im geistigen Reich in Empfang nehmen dürfet, wenn eure Seele sich frei gemacht hat auf Erden von den Fesseln der Materie

Das Erdenleben müsset ihr durchschreiten, aber ihr dürfet euch nicht von der Welt gefangennehmen lassen, die Mein Gegner euch immer wieder lockend vor Augen stellen wird, um es zu verhindern, daß ihr zum rechten Ziel gelangen sollet Die irdische Welt ist und bleibt das Reich Meines Gegners. Hängt ihr euer Herz an irdische Dinge, dann verfallet ihr auch wieder Meinem Gegner, von dem ihr euch schon getrennt hattet Mein Reich aber ist nicht von dieser Welt Und wollet ihr Mich und Mein Reich in Besitz nehmen, so müsset ihr die irdische Welt bewußt hinter euch lassen, und eure Gedanken und Sinne müssen nur auf Mich gerichtet sein, Der euch auch ein wahres Glück schenken kann und will, das ewig währt Löset euch von der Welt, dann löset ihr euch auch von Meinem Gegner, und dann erwartet euch ewige Glückseligkeit Amen

BD 6397 – 10.11.1955

"Mein Reich ist nicht von dieser Welt"

Mein Reich ist nicht von dieser Welt Was ihr in dieser Welt zu erreichen trachtet, das geht euch verloren in Meinem Reich, denn beides könnet ihr nicht besitzen, die Freuden und Seligkeiten dieser und jener Welt Beide sind gegensätzlich in ihren Anforderungen und gegensätzlich in dem, was sie euch bieten Aber nur das geistige Reich, in dem Ich Selbst bin, kann euch Seligkeiten schenken, die ewig währen. Und das sollet ihr Menschen immer bedenken, daß eure Zeit auf Erden nur begrenzt ist und (ihr = d. Hg.) auch das wenige, was ihr euch hier erwerbet, zurücklassen müsset daß ihr also nichts gewinnen könnet, was euch ewig beglückt, und in der Erkenntnis dessen die ihr doch alle besitzet wäre es wahrlich ratsamer, euch um einen Reichtum zu sorgen, der nicht an Wert verliert mit eurem Leibestode.

Mein Reich ist nicht von dieser Welt Immer wieder habt ihr es aus Meinem Mund vernommen, und immer wieder ist es euch eindringlich ans Herz gelegt worden, irdisches Streben zurückzusetzen und dafür geistige Güter zu erringen, die unvergänglich sind. Doch solange ihr auf Erden weilet, hat nur das für euch Wert, was euch irdisches Wohlbehagen schafft. Und entsprechend ist auch euer Erkenntnisgrad, der stets ein niedriger sein und bleiben wird, solange Mein Gegner auf euch einwirken kann durch die Verlockungen der Welt, die sein Reich ist, und den ihr als euren Herrn anerkennt, sowie ihr nach irdischen Gütern strebt.

Es gibt keine Kompromisse zwischen beiden Herren ihr müsset euch entscheiden, aber von der Entscheidung hängt euer ewiges Leben ab Ihr selbst bestimmt durch eure Entscheidung euer Los nach dem Tode des Leibes. Und diese Entscheidung müsset ihr in aller Freiheit treffen, weshalb euch wohl das geistige Reich in aller Herrlichkeit als absolute Wahrheit versichert wird, ihr aber nicht durch Beweise derer gezwungen werden dürfet zu jenem Entscheid. Die irdische Welt aber ist euch sichtbar und greifbar, und darum strebet ihr sie an mit allen Sinnen

Des Leibes Tod aber ist euch gewiß, und damit müßtet ihr rechnen ihr müßtet in euch durch Nachdenken zu der Überzeugung kommen, daß eure Seele nicht aufhören kann zu sein weil ihr euch selbst als ein Schöpfungswerk bewerten könnet, das durch seine Beschaffenheit einem höheren Zweck zu dienen hat als nur dazu, ein armseliges Erdenleben zurückzulegen mit nur irdischen Zielen Der denkende Mensch gibt sich mit diesem Lebenszweck nicht zufrieden, und er sucht nach einer Erklärung des eigentlichen Daseinszweckes und er wird sie auch erhalten entsprechend seinem Willen und seiner Einstellung zur Wahrheit.

Niemals aber können ihm diese Aufklärungen zugehen aus der Welt, die Meines Gegners Reich ist sondern sie werden von einem Reich ausgehen, das nicht von dieser Welt ist, und diese Aufklärungen werden es ihm beweisen, daß das Ziel jedes Menschen das Reich sein soll, in dem Ich herrsche von Ewigkeit zu Ewigkeit Jeder Mensch kann sich diesen Beweis schaffen, doch sein Wille bestimmt es, ob er nachdenkt und die Wahrheit anstrebt oder sich mit den Gütern dieser Welt zufriedengibt

Aber immer wieder werden den Menschen Meine Worte in Erinnerung gebracht: "Mein Reich ist nicht von dieser Welt" Und wer einmal den Sinn dieser Worte zu ergründen trachtet, der tut schon einen Schritt in dieses Reich, aus dem Ich Selbst ihm entgegenkommen werde, um ihn herüberzuleiten in Mein Reich Doch die Welt muß er zurücklassen, er muß sich freiwillig trennen von dem Reich Meines Gegners, dann wird er auch stets eine Pforte finden, die hinüberführt in Mein Reich dann wird er selbst auch die rechte Entscheidung fällen, die sein Los bestimmt dereinst in der Ewigkeit Amen

BD 6402 – 15.11.1955

Kirchenbauten?

Meinem Willen entspricht es nicht, wenn Mir Gebäude errichtet werden in Prunk und Glanz, zu einer Zeit, wo es ganz besonders nötig ist, daß die Augen der Menschen nach innen gerichtet sind, daß sie nicht auf Dinge gelenkt werden, die noch der Welt angehören, die nicht geeignet sind, Mein Reich zu gewinnen mit seiner Pracht und Herrlichkeit Alles, was euer Auge fesselt, alles, was die Sinne des Menschen berührt, hindert ihn an der Selbstbetrachtung, an der stillen inneren Einkehr, die euch Menschen so dringend nötig ist, weil ihr kurz vor dem Ende steht

Immer wieder muß Ich euch Meine Worte ins Gedächtnis rufen: "Mein Reich ist nicht von dieser Welt" Warum glaubt ihr, Mich durch Prunkgebäude ehren zu müssen, warum richtet ihr alles nach außen aus und nehmet nicht viel eifriger die Arbeit an euren Seelen in Angriff? Ihr Menschen begreift es noch immer nicht, daß Ich nicht dort zu finden bin, wo ihr Mich hinversetzen wollet Ihr alle habt die Möglichkeit, Mich bei euch gegenwärtig sein zu lassen Ihr alle habt selbst in euch den Ort, wo Ich sein will. Jedem einzelnen von euch bin Ich so nahe, wie ihr Mich wünschet, und jeder einzelne von euch hat die Macht, Mich zu sich zu ziehen, wenn er nur Meine einzige Forderung erfüllt, daß er sein Herz zur Liebe gestaltet Denn "wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Mir und Ich in ihm"

Nur die Liebe sichert euch Meine Gegenwart niemals aber kann Ich dort sein, wo ihr Mich suchet, wenn nicht euer Herz liebeentflammt ist. Und darum ist es töricht, Mir Häuser bauen zu wollen, die zu nichts anderem dienen, als zeitweise Menschen zu versammeln, die in falschen Begriffen leben Denn die mit Mir reden wollen, können es tun im Herzen und an allen Orten sie benötigen wahrlich nicht Versammlungsräume solcher Art, daß dem Auge geboten wird, was jede tiefe Sammlung ausschließt

Überall, wo Mein Wort euch Menschen vermittelt wird, wo ihr Predigten hören könnet, nach denen euer Herz verlangt, dort weile Ich und rede Selbst durch den Verkünder Meines Wortes die Menschen an, die Mich hören wollen Denn Mein Wort zu hören ist allein wichtig für euch Menschen, die ihr so nahe vor dem Ende und doch noch endlos weit von Mir entfernt steht Nur das, was geeignet ist, die Seele aus ihrem Schlaf zu erwecken, findet Meine Zustimmung und Meinen Segen.

Doch wie kann eure Seele zum Leben erwachen durch äußerliche Veranstaltungen, durch weltlichen Prunk und Glanz, durch immerwährenden Ohren- und Augenschmaus durch alles, was die äußeren Sinne des Menschen berührt, nicht aber der Seele das Leben geben kann Sie kann nur durch die Liebe erwachen und gesunden, und die Liebe muß daher überall vorangestellt werden Liebe muß gepredigt und geübt werden, wozu euch immer Gelegenheit geboten wird.

Um wie vieles eher findet eine Seele zu Gott, der Liebe zugewendet wird, die Gegenliebe erweckt Tuet Gutes eurem Nächsten, lindert dessen Not, suchet zu helfen in jeder Weise geistig und irdisch sollet ihr den Mitmenschen betreuen und ihm das zuwenden, was ihm fehlt nicht aber tote Dinge errichten, deren Herstellung deshalb nicht Meinem Willen entspricht, weil auch die irdische Not auf Erden so groß ist, daß es wahrlich Mir wohlgefälliger wäre, wenn diese Not gelindert würde

Was glaubt ihr wohl, Mir damit anzutun? Alle Schätze der Welt sind Mein Eigentum, das aber dringend der Erlösung bedarf aus der Fessel Meines Gegners. Ihr aber bannet es fester, ihr wollet Bauten errichten von Ewigkeitsdauer, und ihr glaubet, Mir damit eine Ehre zu erweisen? Und wenn Meine Liebe nicht auch mit diesem unerlösten Geistigen Erbarmen hätte, würden seine Qualen unermesslich verlängert durch den Willen von Menschen, die den Sinn des Lebens noch nicht begriffen haben, sich aber anmaßen, den Menschen geistige Führer zu sein

Ihr steht kurz vor dem Ende, und darum erklingen Meine Worte überaus mahnend und warnend, denn ihr, die ihr solches befürwortet oder anregt, ihr traget dazu bei, daß unzählige Seelen weiter ihren Todesschlaf halten, aus dem nur Mein lebendiges Wort, das die Liebe lehrt, sie erwecken kann Die Liebe soll gepredigt und geübt werden und ihr alle werdet es wissen, wo ein Liebewirken nötig ist, denn ihr seht überall um euch Not und Elend, das zuerst behoben werden muß, bevor Ich euer Tun segnen kann Amen

BD 6725 – 31.12.1956

Sylvesterwort

In der Welt findet ihr nicht den inneren Frieden, ihr findet nicht die Seligkeit, die nur in inniger Gottverbundenheit euch beschieden ist, denn Frieden und Seligkeit ist Mein Geschenk an jene Menschen, die zu Mir hindrängen, die beschenkt werden wollen von Mir Das Glück, das euch die Welt bietet, ist nur ein Rausch, ein Scheinglück, das keinen Bestand hat und immer wieder in euren Herzen eine Leere zurückläßt Wer aber einmal zu Mir gefunden hat, wen Ich mit Meinen Gaben beglücken konnte, der ist erfüllt, und dennoch begehrt er stets von neuem.

Die innige Bindung mit Mir bewirkt auch, daß sich der Mensch gleichsam getragen fühlt und ihn die irdische Welt kaum berührt Er ist wohl noch in der Welt, aber diese kann seine Gedanken nicht mehr beherrschen, er geht hindurch und bleibt von ihren Reizen und Lockungen unbeeindruckt, denn er befindet sich im Strahl Meiner Liebesonne, und alles Irdische ist in diesem Schein verblaßt und wirkungslos. Er hat gefunden, was seine Seele suchte, und er ist in dieser Gewißheit glücklich.

Wie wenige Menschen aber haben diese Bindung mit Mir hergestellt, die sie schon zu Anwärtern Meines Reiches macht schon auf Erden Die Menschen suchen wohl alle das Glück, doch eines jeden Glückes-Streben gilt nur der Welt, den irdischen Gütern und darum eigentlich nur dem Tod, denn tot ist diese irdische Welt, weil sie das Reich dessen ist, der als Feind des Lebens Mir gegenübersteht. Er sucht alles in dem Zustand des Todes zu erhalten, während Ich ihm das Leben geben will

Das Leben kann aber nicht überströmen auf den Menschen, der noch keine Bindung zu Mir hat, aber der Zustand des Todes wird auch niemals wahren Frieden und innere Seligkeit dem Menschen eintragen. Doch alle könntet ihr euch diese beglückende Seligkeit schaffen, weil alle Menschen zu Mir kommen dürfen, um sich von Mir beschenken zu lassen weil Ich keinen zurückweise oder ihm Meine Liebe versage, aber es sind diese beglückenden Gaben nur bei Mir Selbst zu holen, also muß, wer sie empfangen will, auch zu Mir Selbst kommen und somit der Welt den Rücken kehren, weil Ich nicht in der Welt zu suchen und zu finden bin. Der Weltmensch versteht diese Worte nicht, wer aber von Mir schon angesprochen wurde, der weiß auch, daß es keine leeren Worte sind, die Ich zu den Menschen rede

Ein Weilchen nur ist die irdische Welt noch euer Bereich, wo ihr euch aufhalten dürft, aber sie bleibt nicht bestehen, weil die Zeit gekommen ist, da ein großer Wandel vor sich geht. Wenn ihr Menschen dies doch glauben wolltet, daß ihr die kurze Zeit, die euch noch bleibt, besser nütztet für das Heil eurer Seele wenn ihr doch jetzt schon das hingeben möchtet, was euch in kurzer Zeit doch genommen wird. Unsagbar viel würdet ihr gewinnen, könntet ihr jetzt opfern zwar auch nur wertlose Güter, denen ihr zuviel Wert beimesset.

Im Erdenleben werdet ihr nie zum wahren Frieden gelangen, solange ihr nicht in Meinen Liebestromkreis eintretet, solange ihr nicht den Weg nehmet zu Mir und euch Mir gänzlich übergebet, daß Ich euren weiteren Lebensweg übernehme und euch führe zum Ziel. Aber diese gänzliche Hingabe an Mich wird euch eine selige Ruhe schenken, die ihr niemals in der Welt finden könntet Ich will nur, daß ihr zum Leben gelangt, und darum suche Ich, euch hinwegzulocken von den Dingen, die euren sicheren Tod bedeuten. Denn die Welt ist nicht Mein Reich, habe Ich doch zu euch Menschen die Worte gesprochen: "Mein Reich ist nicht von dieser Welt", und wer in Mein Reich aufgenommen werden will, der muß die Welt hinter sich lassen, er muß sich freiwillig abkehren von ihr, er muß die innige Bindung suchen mit Mir, und er wird den Frieden und die Seligkeit derer erfahren, die Meines Reiches Bewohner sind Amen

BD 7094 – 16.4.1958

Die irdische Welt ist das Reich des Gegners

Da die irdische Welt das Reich Meines Gegners ist, hat er auch in dieser ein gewisses Recht, das ihm von Mir aus nicht gekürzt wird, das aber ihr Menschen selbst ihm streitig machen könntet, wenn ihr euch nicht seinem Willen beugtet. Denn er sucht auf euren Willen einzuwirken eben durch die Welt, durch alles, was mit der Materie verbunden ist

Er sucht in euch die Gier nach der Materie zu verstärken, er wirkt durch die Materie auf euch ein, indem er sie euch so lockend vor Augen stellt, daß ihr sie zu besitzen trachtet Ich verwehre ihm sein Tun und seine Absicht nicht, weil er noch ein Anrecht hat auf euch, die ihr ihm einst freiwillig zur Tiefe gefolgt seid

Ihr aber könntet ihm wehren, ihr könnt allen Versuchungen widerstehen, wenn es euch ernst ist, von ihm frei zu werden und euren Erdengang mit Erfolg zurückzulegen Denn euren Willen kann er

nicht zwingen, ihr könnt in vollster Freiheit euch selbst entscheiden, und ihr solltet diese Freiheit recht nützen, ihr solltet die Welt als sein Reich erkennen und ihm zu entfliehen suchen. Denn dazu werde Ich euch stets helfen, wenn es euer ernster Wille ist

Und so könnt ihr niemals euch frei machen von der Verantwortung eurer Seele gegenüber, weil ihr allein es entscheidet, ob Mein Gegner über euch Macht behält oder ihr frei werdet von dieser Macht. Er kann euch nicht zwingen, und Ich wende gleichfalls keinen Zwang an, weder euch noch ihm gegenüber

Aber im gleichen Maße, wie er seine Verführungskünste an euch erprobt, bin Ich auch bereit, euch mit Gnadengaben zu versorgen, so daß es euch also wohl möglich ist, ihm zu widerstehen. Und wenn nun der derzeitige Geisteszustand der Menschen so tief ist, wenn ihr Denken nur noch materiell gerichtet ist und all ihr Sinnen und Trachten nur noch dem Erreichen irdischer Güter gilt, so ist dies allein den Menschen zuzuschreiben, weil sie freiwillig den Wünschen Meines Gegners nachkommen, obwohl sie ihm doch widerstehen könnten

Immer wieder ist es die Willensfreiheit, die den Geisteszustand eines jeden Menschen bestimmt, die ihm aber auch nicht genommen wird, solange er als Mensch auf dieser Erde weilt. Aber er kann eben durch seine Willensfreiheit, durch den Mißbrauch seines Willens, es so weit bringen, daß sein Wille erneut gebunden wird, daß er wieder in den Zustand völliger Unfreiheit versetzt wird, der überaus qualvoll ist daß er selbst zur Materie wird, die er anstrebte während seines Erdenwandels.

Dann hat der Gegner wohl den Sieg davongetragen, indem er die Rückkehr zu Mir verhinderte, aber er hat sie nur verzögert, und das Geistige, das er durch seinen Einfluß für sich zu gewinnen glaubte, wird erneut seiner Macht und seinem Einfluß entzogen. Und das bedeutet auch Schwächung seiner selbst wieder auf endlos lange Zeit.

Mein Reich ist nicht von dieser Welt Diese Worte sollten euch Menschen klarstens sagen, was ihr von der irdischen Welt zu halten habt wenn es euch überhaupt daran liegt, Mein Reich einmal in Besitz zu nehmen. Aber gerade die Weltmenschen, die Materialisten, lassen sich genügen am Besitz dieser Welt, sie streben kein geistiges Reich an, denn sie sind schon völlig im Banne des Herrn dieser Welt, wenngleich sie auch ihn als ein Wesen, von dem sie beeinflusst werden, nicht gelten lassen.

Denn er schlägt sie mit völliger Blindheit, er hindert sie an einem noch so schwachen Licht der Erkenntnis, er zündet ihnen Blendlichter an, die es unmöglich machen, ein rechtes Licht zu sehen Und Ich werde sein Wirken nicht unterbinden, geht es doch um den freien Willensentscheid, den der Mensch auf Erden ablegen soll

Meine Hilfsmittel aber könnten zu einer Wandlung des Willens beitragen, denn sie bestehen vorwiegend darin, den Menschen die Vergänglichkeit der Materie vor Augen zu führen, ihnen immer wieder ihren Besitz zu nehmen, um sie zu einem Streben nach unvergänglichen Gütern zu veranlassen weshalb in der Endzeit immer wieder Ereignisse eintreten werden, welche die Menschen allerdeutlichst hinweisen auf die Wertlosigkeit dessen, was die Welt bietet.

Denn Ich unterlasse nichts, wodurch den Menschen noch Hilfe geleistet werden kann, Ich tue alles, um sie zu retten vor dem Lose einer Neubannung, deren Bedeutung die Menschen nicht wissen und auch es nicht glauben, wenn ihnen das Wissen zugeleitet wird. Und es wird sich daher noch viel ereignen, bevor der letzte Tag gekommen ist, der dann unwiderruflich auch das Schicksal aller Menschen entscheidet Amen

"Mein Reich ist nicht von dieser Welt"

Ihr werdet keine geistigen Erfolge erzielen können, wenn eure Blicke nur der Welt zugewandt sind, denn alles, was der Welt angehört, dienet nur dem Körper zum Behagen, doch der Seele schadet es eher, als es ihr nützt. Die Seele kann Vorteil nur ziehen aus dem Reiche, das als Gegensatz zur irdischen Welt besteht, aus dem Reiche des Geistes, das Mir angehört und also auch nur geistige Schätze enthält, die Ich austeilen möchte und deren Nutznießer immer nur die Seele sein wird, nicht aber der Körper des Menschen. "Mein Reich ist nicht von dieser Welt" Ich habe ganz offen eine Grenze gezogen, Ich habe es betont, daß Mein Reich nichts mit dieser Welt gemein hat, weil es zwei ganz verschiedene Reiche sind, deren Güter also die Seele oder der Körper begehrt und erhalten wird je nach dem Willen des Menschen, der darüber im Erdenleben zu bestimmen hat.

Aber es könnte die Seele mit ihrem Begehren sich durchsetzen, denn wie der Körper sein Verlangen äußert, so kann auch die Seele mit ihrem Begehren sich äußern, und je stärker also dieses Verlangen ist, desto mehr wird sich der Wille entscheiden Gibt aber die Seele nach, dann behält der Körper das Vorrecht, und er holt sich in der irdischen Welt alles, was ihm begehrtlich scheint und was des Menschen Sinne erfüllt. Und die Seele geht dann leer aus, weil sie von jenen weltlichen Dingen keinerlei befriedigenden oder geistigen Fortschritt verzeichnen kann, aber die Zeit der Seele verlorengelt, die zur Befriedigung des Körpers verwendet worden ist.

Es sind zwei verschiedene Reiche, Mein Reich und die irdische Welt, und ebenso verschieden sind ihre Güter, die ausgeteilt werden je nach Begehren unvergänglich die einen und vergänglich die anderen Und doch werden zumeist die letzteren begehrt, denn sie umfassen die Sinne des Menschen und machen seinen Willen schwach Die geistigen Güter aber kräftigen ihn, werden sie nur einmal ernsthaft begehrt und in Empfang genommen. Dann steigert sich die Willenskraft und das Verlangen des Herzens des Menschen, und dann verlieren auch die Welt-Güter an Reiz Dann ist der Mensch gerettet für Zeit und Ewigkeit

Doch gerade die ersten Schritte in das geistige Reich fallen dem Menschen so überaus schwer, solange ihm die irdische Welt noch so greifbar vor den Augen steht und er sich in dieser seine Wünsche erfüllen kann Wird aber einmal ernstlich dieser Schritt in das geistige Reich getan, dann verblassen die Lichter aus der irdischen Welt, und das helle Licht aus Meinem Reiche beginnt zu erstrahlen und immer helleren Glanz zu verbreiten

Und dann holt sich die Seele selbst Licht und Kraft, und sie wird dann immer seltener in das irdische Bereich zurückwollen, wenngleich sie noch auf Erden lebt, aber sie weilt des öfteren in Meinem Reiche des Lichtes und der Seligkeit, denn sie empfängt aus diesem Reiche Schätze, die ihr nicht mehr verlorengelien, die ihr nachfolgen in die Ewigkeit, sie reifet aus während des Erdenganges, weil ihre Kraft ständig zunimmt und sie immer eifriger an ihrer Vollendung arbeiten kann, denn sie läßt die irdische Welt zurück um Meines Reiches willen, das "nicht von dieser Welt ist" Amen

BD 7344 – 23.4.1959

Immerwährender Kampf gegen die Welt

Und wenn es euch gelüstet nach den Freuden dieser Welt, so denket nur daran, daß ihr geistiger Freuden verlustig gehet, weil ihr nicht beides zusammen besitzen könnt, das geistige und das irdische Reich, denn Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Die Freuden, die euch die irdische Welt bietet, werden immer nur den Körper befriedigen, nicht aber die Seele, die anderes benötigt, um zur Seligkeit zu gelangen, die nicht mit irdischen Genüssen abgespeist werden kann, sondern geistige Nahrung braucht, um selig zu werden.

Und darum achtet stets auf euer Begehren, daß es nicht überhandnehme und das Begehren der Seele ertötet; achtet stets darauf, daß euch nicht irdische Freuden zurückhalten von geistigem Streben, daß sie gleichsam diesen entgegengerichtet sind daß der Mensch in geistigem Streben nachläßt im gleichen Maße, wie er sich selbst, d.h. seinem Körper, leibliche Genüsse zu verschaffen sucht. Und denket immer wieder daran, daß "Mein Reich nicht von dieser Welt ist"

Was euch also erfreut oder begehrenswert dünkt und dieser Welt noch angehört, das wird für euch immer ein kleines Hindernis bedeuten für den Weg nach oben, ins geistige Reich. Es ist euch nicht von Mir aus alles versagt, nur darf die Gefahr nicht dabeisein, abzukommen von dem Weg zu Mir Solange diese Gefahr nicht besteht, könnt ihr auch eurem Körper geben, was er verlangt Und das müsst ihr selbst feststellen, ob und in welchem Maße ihr gehindert werdet im Verkehr mit Mir, im eifrigen Streben nach Meinem Reich und seiner Gerechtigkeit.

Und wenn ihr nun euch eine Gelegenheit entgehen lasset, die eurer Seele eine geistige Sättigung hätte bringen können, nur um eurem Körper eine Wohltat anzutun, dann ist das ein Unrecht an eurer Seele, die gleichfalls darbet und einer Stärkung bedarf. Der geistig Strebende wird niemals das geistige Reich oder seine Seele zurückstellen, er wird es immer an erste Stelle setzen, er wird nicht anders können, als seiner Seele zuerst zu gedenken, und er wird dem Körper nicht zuviel Aufmerksamkeit schenken, bis er zuvor seine Seele wird versorgt haben. Und was er dann dem Körper antut, ist recht auch vor Meinen Augen, denn er gedachte zuerst Meines Reiches und Meines Willens, bevor er seines irdischen Daseins gedachte, und es ist dies recht und auch Meinem Willen entsprechend.

Denn Ich habe euch in diese Welt hineingesetzt, weil ihr darin ausreifen sollet, und es wird auch eure Seele darin ausreifen, wenn ihr euch immer Meinen Willen vor Augen haltet und diesem gemäß wandelt auf Erden. Und Mein Wille wird immer bleiben, daß ihr zu Mir eure Augen erhebet, daß ihr Mich anstrebet, daß ihr die Verbindung suchet mit Mir, daß euch also das geistige Reich gefesselt hält und ihr nicht um der irdischen Welt willen euch wieder in die Materie vergrabet, die euer Tod ist.

Und wenn euch große irdische Verlockungen reizen, dann seid stets achtsam, daß ihr nicht Schätze eurer Seele einbüßt daß ihr freiwillig hingebet, was eure Seele schon in Besitz genommen hatte daß ihr ihrer Begehren nicht achtet und sie in Not lasset um irdischen Besitzes oder irdischen Genusses willen. Die Welt ist euer Feind, suchet ihrer Herr zu werden und machet sie euch wohl untertan, aber lasset sie nicht zu eurem Herrn werden, dem ihr euch unterjochet und dadurch verlieret, anstatt zu gewinnen. Bleibt in ständiger Bindung mit dem Reiche, das nicht von dieser Welt ist, und ihr werdet wahrlich Sieger sein über die irdische Welt, sie wird euch dienen zu eurer Vollendung, weil diese allein euer Ziel ist Amen

BD 7540 – 6.3.1960

Gottes Sorge um den Menschen

Trachtet zuerst nach dem Reiche Gottes Denn das ist eure Lebensaufgabe, mit Mir und Meinem Reiche Kontakt zu finden, auf daß dieses Reich euch dereinst wiederaufnehmen kann, wenn ihr die Erde verlasst. Es ist dies auch eure einzige Aufgabe, weil alles andere sich dann von selbst regelt, wenn ihr euch nur bemühet, jener Aufgabe gerecht zu werden. Ihr seid in diese irdische Welt hineingesetzt worden, um in dieser irdischen Welt das geistige Reich zu suchen Aber es ist euch auch eine herrliche Verheißung gegeben worden, daß ihr auch in der irdischen Welt werdet bestehen können, wenn ihr ebenjene Bedingung erfüllt, zuerst das Reich Gottes zu suchen

Es ist euch gleichsam ein Lohn versprochen worden von Mir, der allein euch schon reizen sollte, Meine Anforderung an euch zu erfüllen, denn der Daseinskampf, die Sorge um euer Leben, um euer irdisches Leben, wird euch durch Meine Verheißung gleichsam erspart Ihr brauchet euch nur zu sorgen um euer Seelenheil, und es wird die Sorge um euer körperliches Wohlergehen von Mir übernommen und alles für euch geregelt, was euch sonst große Anstrengungen kostet, wenn ihr alles allein bewältigen sollet.

Ich übernehme für euch die Sorge, die das irdische Leben von euch fordert, sowie ihr Meine Bedingung erfüllt: zuerst Mein Reich zu erstreben mit seiner Gerechtigkeit d.h., wenn ihr euch Mir schrankenlos hingebet, weil ihr Mich erkannt habt als euren Gott und Schöpfer, als euren Vater von Ewigkeit und weil ihr erkannt habt, daß nur bei Mir es eine volle Gerechtigkeit gibt, ein Leben entsprechend der Reife eurer Seelen, und weil ihr erkannt habt, daß ihr Mich und Mein Reich darum suchen sollet, das euch nun auch geöffnet werden wird, die ihr euch Mir hingebet im vollen Vertrauen auf Meine Gerechtigkeit Ihr sollet nur gerecht leben im Hinblick darauf, euch Mein Reich zu erwerben

Ihr sollet trachten nach inniger Verbindung mit Mir Ich aber bin nicht zu suchen in der Welt, denn Mein Reich ist nicht von dieser Welt, und daher müsset ihr eure Gedanken himmelwärts richten, hinweg von der Welt und ihren Reizen ihr müsset Meines Reiches gedenken, eurer wahren Heimat, die ihr einstens verlassen habt und zu der ihr wieder zurückkehren sollet. Und ihr werdet es nicht bedauern, wenn ihr Meinem Rat folget, zu trachten nach diesem Reich, denn ihr werdet auch gleichzeitig aller eurer irdischen Sorgen und Nöte ledig werden, weil Ich diese für euch übernehme und Meine Sorge wahrlich euch gelten wird in allen euren Nöten und Anliegen.

Ich werde irdisch sorgen für euch wie ein Vater für seine Kinder, Ich werde euch geben, was ihr benötigt irdisch, und Ich werde euch auch mit geistigen Gütern versorgen im Übermaß, denn sowie ihr eure Blicke hinwendet zu Mir und zu Meinem Reich, gehen euch auch aus diesem Reich Gnadengaben zu, und die Bindung mit Mir wird immer fester werden, das irdische Leben wird euch nicht mehr belasten, ihr werdet haben, was ihr brauchet leiblich und geistig Denn ihr seid nun auch der Gefahr entronnen, der Welt und ihren Anforderungen zu erliegen, ihr gänzlich zu verfallen, und somit seid ihr auch dem Herrn der Welt entronnen, der über euch die Herrschaft verloren hat, weil ihr euch vollbewußt Meinem Reiche zuwendet, das euch nun auch zuteil wird.

Trachtet zuerst nach Meinem Reich alles andere wird euch zufallen Diese Verheißung soll euch anspornen dazu, die Bindung mit Mir und Meinem Reich zu suchen, denn noch sind es die irdischen Sorgen, die euch oft zurückhalten, die ihr wichtiger nehmet als die Sorge um eure Seele Aber Ich verheiße euch sichere Hilfe, Ich nehme alle eure Sorgen auf Mich, vorausgesetzt, daß ihr zuerst Mich und Mein Reich suchet Und darum könntet ihr völlig sorgenlos durch euer Erdenleben gehen, wenn ihr nur immer dieser Meiner Verheißung gedenken möchtet

Doch wenige Menschen nur nehmen diese Worte ernst, diese aber sind frei von jeder irdischen Belastung, denn Ich Selbst nehme Mich ihrer an, und Ich werde Mich eines jeden Menschen in Liebe annehmen, der immer nur trachtet danach, Mich und Mein Reich zu gewinnen. Und dieser wird auch zum Ziel gelangen, er wird Mich finden und sich mit Mir zusammenschließen. Er wird sein Erdenleben nicht vergeblich leben, er wird aufgenommen werden in Mein Reich und selig sein Amen

BD 8001 – 24.9.1961

Richten der Gedanken in das geistige Reich

In der Welt des Geistigen befindet ihr euch immer, wenn Ich zu euch reden kann. Und darum fließen euch aus dieser Welt auch immer nur geistige Belehrungen zu, ihr empfanget ein geistiges Wissen, das alles irdische Wissen übertrifft, weil nicht menschlicher Verstand sich solches aneignen kann, sondern es ist ein Kraftstrom aus Mir, der in euch überfließt. Doch es wird auch immer nur von dem Menschen angenommen, der selbst wieder das Verlangen hat nach geistigem Wissen, weil immer nur Geist zum Geist sprechen kann, während der menschliche Verstand gänzlich unbeeindruckt bleiben kann, wenn nur dieser ein geistiges Wissen entgegennimmt.

Es muß vorerst der Verstand ausgeschaltet werden, was aber nicht besagt, daß er sich nicht damit auseinandersetzen kann und auch soll Doch zuerst soll auf das Empfinden im menschlichen Herzen geachtet werden, bevor der Verstand tätig wird. Der schärfste Verstand wird nicht ergründen können die geistigen Zusammenhänge doch der schärfste Verstand wird wiederum die tiefe Weisheit dessen anerkennen müssen, wenn der Mensch zuvor sein Herz sprechen ließ, d.h. ihm die erste Beurteilung überläßt.

Es muß sich also der Mensch zuerst in das geistige Reich versetzen im freien Willen, bevor ihm von dort geistiges Gut vermittelt werden kann, und es gilt dies nicht nur für den direkten Empfänger Meines Wortes, sondern auch für die, denen Meine Boten Mein Wort bringen Und gerade dieser Wille ist bei den Menschen selten vorhanden, das Verstandesdenken gibt ihnen keine volle Befriedigung, und den Weg nach innen schlagen sie nicht ein, weil ihr Glaube zu schwach ist und sie keine gedankliche Verbindung aufnehmen mit Mir Der Ich aber immer nur ihnen eine Antwort zugehen lassen kann, wenn sie Mich fragen, weil eine solche Frage erst Mir den Willen beweiset, geistig aufgeklärt zu werden.

Es muß der Mensch eine bewußte Trennung vollziehen von der irdischen Welt, d.h., er muß ebenjenes Reich betreten, er muß sich in Gedanken beschäftigen mit Fragen, die ihm irdischerseits nicht beantwortet werden können Und diese kurze Abkehr von der Welt wird ihm wahrlich Segen eintragen, denn jeglichen geistig gerichteten Gedanken erfasse Ich und schalte Mich ein, ihn zu weiteren Fragen veranlassend und ihm auch gedanklich antwortend, solange er diese Bindung aufrechterhält.

Er braucht nicht bewußt seinen Gott und Schöpfer anzurufen, doch er kann sich fragen über Sinn und Zweck seines Erdenlebens Und schon solche Gedanken reichen in das geistige Reich und werden von dort aus auch beantwortet. Nur muß es dem Menschen ernst sein darum, Aufklärung zu erlangen ansonsten seine Fragen nicht zu bewerten sind denn das Verlangen nach der Wahrheit ist erste Bedingung, sie zu empfangen Derer aber erfreue Ich Mich besonders, die der geringsten Anregung nachkommen, die immer wieder Aufschluß begehren und die immer wieder den Weg zu Mir nehmen, den Weg in geistiges Gebiet, die sich nicht bei Menschen das Wissen holen wollen, das ihnen rechten Aufschluß gibt, sondern zum Quell der Wahrheit gehen, wenn auch noch unbewußt.

Denn es können auch Menschen, die noch nicht glauben, innerlich erfüllt sein vom Verlangen nach Wahrheit, und diese werden auch bald glauben können und bewußt nun den Weg nehmen zu ihrem Gott und Schöpfer. Eines nur ist nötig, der Welt den Rücken zu kehren, d.h., in der Stille sich geistigen Gedanken hinzugeben, weil erst dann das geistige Gebiet betreten wird Denn Mein Reich ist nicht von dieser Welt Die Welt aber ist das Reich Meines Gegners, der niemals euch Wahrheit schenken wird, sondern jegliche Wahrheit zu durchsetzen sucht mit Irrtum. Und diese Stille müsset ihr suchen, weil ihr euren freien Willen gebrauchen müsset, weil Ich nicht wider euren Willen euch zum Glauben führen kann, der von euch selbst erworben werden muß, um auch recht gewertet werden zu können von Mir. Und dies erfordert ein Leben in Liebe

Die Liebe ist Verbindung mit Mir denn "wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Mir und Ich in ihm"
Und die Liebe findet auch den Weg zu Mir, der liebende Mensch wird seine Gedanken oft schweifen lassen in das Reich, das ihm noch verschlossen ist, dem er aber unbewußt zudrängt, weil Liebe sich mit der Ewigen Liebe zusammenzuschließen sucht. Der liebende Mensch wird auch glauben können, wenn er es will Der Wille aber wird nicht gezwungen, er muß frei sich für Mich entscheiden

Es muß der Mensch den Schöpfer, den größten Geist der Unendlichkeit, anerkennen als die Macht, Die auch ihn erschaffen hat. Er muß sich mit dieser Schöpfermacht verbunden fühlen und sich Ihr zu nähern suchen Und sein gutes Wollen wird ihm auch einen Glauben sichern, den er niemals mehr wird aufgeben wollen. Und dann kann Ich Selbst von ihm Besitz ergreifen, Ich kann durch den Geist auf ihn einwirken, und Ich werde ihn also auch ansprechen können seinem inneren Begehren gemäß Das geistige Reich gibt ihn nun nicht mehr frei, alle Lichtwesen sind bemüht um seinen geistigen Fortschritt, und Ich Selbst habe ein Kind gewonnen, das sich im freien Willen Mir zuwandte und von Mir niemals wieder aufgegeben wird Amen

BD 8591 – 20.8.1963

Der breite und der schmale Weg

Wer sich der Welt verschrieben hat, der findet schwerlich den Weg ins geistige Reich Er geht einen breiten, ebenen Weg, der ihm viele lockende Bilder bietet, die alle seine Sinne gefangennehmen, die seinem Körper Wohlbehagen schaffen und von denen sein Auge sich nicht trennen kann Er wird in blumige Gärten schauen, seine Lebenslust wird angeregt, und er wird nicht ermüden, alles Reizvolle in sich aufzunehmen, denn sein Wesen verlangt danach, und es wird sein Verlangen gestillt von dem, der es verhindern will, daß sich die Gedanken des Menschen dem geistigen Reich zuwenden. Seine Seele aber darbet, denn nichts von allen Gütern, die ihm die Welt bietet, stillt den Hunger und Durst der Seele, die eine andere Nahrung benötigt, um auszureifen, um zu gesunden. Denn die Seele ist krank und elend, wenn ihr nur weltliche Dinge geboten werden.

Doch immer wieder stehen Boten an den Kreuzungen, wo schmale Wege abzweigen, und wollen den Menschen auf diese schmalen Wege hinüberlocken. Jedoch nur selten gelingt es ihnen, einen Menschen zu überreden, seinen Weg auf der breiten Straße nicht fortzusetzen, sondern den schmalen Weg zu benutzen, der schneller und sicher zum Ziel führt. Wenn die Menschen auf Meine Boten hören und ihr Geleit annehmen, dann ist ihnen wahrlich geholfen, und bald werden sie ihre Blicke nach oben wenden und mutig bergan gehen, weil sie dort ein herrliches Ziel erblicken, sie werden sich auch nicht zurückhalten lassen von Hindernissen oder Beschwerlichkeiten aller Art, sie folgen ihrem Führer und überwinden alle Schwierigkeiten, denn Meine Boten wissen ihnen das Ziel so herrlich zu schildern, daß sie alle ihre Kräfte anwenden, um es zu erreichen.

Aber nur wenige treten diesen schmalen Weg überhaupt an, zumeist werden die Boten nicht erst angehört, und vor dem unwegsamen (beschwerlichen) Aufstieg schrecken die Menschen zurück, die nur ihres Körpers, aber nicht ihrer Seele gedenken Der breite Weg aber ist ein Irrweg, denn er führt unwiderruflich hinab in die Tiefe, sie geraten in ein undurchdringliches Gestrüpp und können sich nicht mehr daraus befreien, es sei denn, sie rufen den Einen um Hilfe an, von Dem sie wohl wissen, aber nicht an Ihn glauben wollten Er allein kann ihnen auch in diese Wirrnis Helfer senden, die ihn befreien und einem anderen Weg zuleiten, doch wenige nur bitten diesen Einen um Hilfe, und ihr Ende wird schrecklich sein.

Denket immer daran, daß ihr nicht über die Erde gehet, um zu genießen und eurem Körper nur ein Wohllleben zu schaffen, sondern glaubet, daß die Seele zuerst bedacht werden soll. Und um ihr zu

helfen, nehmet alles Schwere geduldig auf euch, gehet bewußt den schmalen Weg, der von euch Kraft zum Aufstieg fordert, und glaubet daran, daß er zum Ziel führt, daß er immer heller wird, je höher ihr steigt, und daß euch Einer schon erwartet am Ende des Weges, daß Er euch Boten entgegensendet, die euch stützen und alle Hindernisse überwinden helfen daß euer Auge nur emporgerichtet zu sein brauchet, um von oben auch Kraft und Licht zu erhalten, daß ihr nicht fehlgehet und alle Beschwerden des Weges überwindet

Aber lasset euch nicht täuschen von den reizvollen Bildern, die den breiten Weg einsäumen, der nach unten, in den Abgrund führt. Euer Ziel ist oben, im Licht, und wahrlich, es ist nur eine kurze Mühe, die ihr aufbringen müsset, um zur Höhe zu gelangen, doch diese Mühe wird euch reichlich entlohnt, denn ihr brauchet dann keinerlei Übles mehr zu fürchten, wenn ihr das Ziel nicht mehr außer acht lasset Mich Selbst, Der Ich euch einführen will in das Paradies, in das Reich des Lichtes und der Seligkeit

Dieses aber kann niemals auf dem breiten Wege erreicht werden, denn dieser ist Meines Gegners Mittel, der euch alle Güter der Welt vor Augen führen will, um euch von dem Ziel abzuhalten, mit Mir wieder vereint zu sein. Er wirkt nur auf die Sinne des Menschen ein, Ich aber will eure Seelen gewinnen und muß euch daher alles vorenthalten, was eurer Seele schaden könnte, wozu alle weltlichen Freuden und Genüsse zählen, denn "Mein Reich ist nicht von dieser Welt"

Strebet ihr diese Welt an, dann gelanget ihr nicht in Mein Reich, und darum meidet die Welt, wo es nur möglich ist, selbst wenn ihr allen Anforderungen, die das Erdenleben an euch stellt, nachkommen müsset Aber lasset sie nicht für euch zum Lebensinhalt werden, sondern strebet nur Mein Reich an, und ihr werdet es wahrlich nicht bereuen und gern den schmalen Weg gehen, der zur Höhe führt, weil ihr bald auch Mich erkennen werdet in dem Führer, Der euch zur Seite geht

Denn Ich kann euch dann auch Selbst begleiten, weil ihr Mich zum Ziel eures Erdenwandels macht und weil Ich nun auch erkenne, daß ihr euch abwendet von dem, der euch nur die Welt verspricht und bietet Und je weiter ihr euch entfernt von jenem breiten Weg, desto leichter wird euch nun auch der Aufstieg werden, denn immer lichter werden die Höhen, denen ihr zustrebt, bis euch dann hellster Glanz umfängt und ihr eingehet in Mein Reich, das euch ungeahnte Herrlichkeiten erschließen wird, und ihr nun leben werdet in Licht und Kraft und Freiheit und selig seid Amen